

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

# DUVENSTEDTER KREISEL

[www.duvenstedterkreisel.de](http://www.duvenstedterkreisel.de)

kostenfrei

Ausgabe 2 | Juni 2012



Von der Großstadtgöre zum Landei

## GARTEN, GRILLEN UND GUTES WETTER

mehr auf Seite 13

### DER MANN WAR VOM VEREIN DER BOSS ...

Die große Abschiedsfeier von Hinni Jürjens

mehr auf Seite 3



### EINE LEIDENSCHAFT DIE FREUDE SCHAFFT

Jan Hofer erzählt von seinem Hobby,  
Oldtimer zu sammeln

mehr auf Seite 5

# ZWEITAUSGABE DUVENSTEDTER KREISEL 2012

## VORWORT

Nun ist es geschafft: Die zweite Ausgabe des Duvenstedter Kreisels liegt vor. Aller Anfang ist schwer, aber das positive Feedback der Erstaussgabe bestätigt die Idee und natürlich uns in unserer Arbeit.

Wir hoffen, dass Ihnen die Erstaussgabe gefallen hat, trotz der Anfangsschwierigkeiten, die hier und da in Form von kleinen Fehlern aufgetreten sind.

Zum Beispiel in dem Sudoku: Hier wurde eine Zahl beim Erstellen falsch gesetzt, so dass das Sudoku unlösbar war. Dafür möchten wir uns entschuldigen und haben uns entschlossen, jeweils in der aktuellen Ausgabe gleich die Lösung mitzuliefern.

Viele Leser haben verschiedene Artikel unserer Autoren in der Erstaussgabe sehr gelobt, woraufhin wir gemeinsam mit den Autoren entschieden haben, diese Artikel fortzuführen. Hier noch einmal ein herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.

Diese Zeitung sollte noch vor den Sommerferien erscheinen, denn vielleicht schafft es ja die ein oder andere Ausgabe auch

in den Koffer und fliegt somit im Reisegepäck um die Welt, um dann vor Ort gelesen zu werden.

Schicken Sie uns gern ein Foto und dazu einen kleinen Kommentar, in welche Länder der Duvenstedter Kreisel gereist ist. Wir werden diese Fotos in der dritten Ausgabe Anfang September veröffentlichen.

Zusätzlich möchte ich Sie noch auf die neue Website [www.duvenstedter-kreisel.de](http://www.duvenstedter-kreisel.de) hinweisen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sämtliche Artikel aller Ausgaben nachzulesen und zu kommentieren.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

*Herzlichst, Ihr Thomas Staub  
P.S. Wir freuen uns über weitere Ideen und Anregungen  
per E-Mail an [staub@sitemap.de](mailto:staub@sitemap.de)*



*Thomas Staub*

**RUNDBLICK**

Der Mann war vom Verein der Boss ...	3-4
Ein Gesicht und sein Verein	4
Eine Leidenschaft die Freude schafft – Jan Hofer	5-6
Klößschnack in Platt	7
40 Jahre Kompetenz in Bad und Küche	8
Mascarpone-Pflaume-Zimt	9
Dennis Thering im Interview	10-11
Achtung Baustelle! Der neue Kupferhof	12

**ARTIKEL**

Garten, Grillen und gutes Wetter	13-15
Abbi Hübner erzählt	16-18
Fit für das letzte Drittel	19-20
Handeln mit Rohstoffen	20
Ich glaube, ich spinne	21
Open-Air mit Picknick-Flair	22

**KULTUR & UNTERHALTUNG**

Neues vom Duvenstedter Künstlerstammtisch	24
Sommerliche Lektüren – Buchtipps	24

**VORGESTELLT**

Hier wird Zahnheilkunde groß geschrieben	25
--	----

**SPORT & FREIZEIT**

Freibad Duvenstedt	26
Das Zehntel 2012	27
Nie mehr letzte Liga!	28
Mit viel Action durch die Ferien	29
Das E-Bike – Die Zukunft im Nahverkehr?!	30
Exklusivität im „Golfclub Hamburg-Oberalster“	31
Shiatsu	32
Reiterrallye	32-33

**KIRCHE**

Gottesdienste	34
---------------	----

**VERANSTALTUNGEN**

Veranstaltungen rund um Duvenstedt	35
------------------------------------	----

**KINDER, JUGEND & RÄTSELSEITEN**

Willkommen im Jugendtreff Duvenstedt „JuDu“	36
Rätselseiten	37-38
Lernen mit Herz & Hand	39

Im Notfall alles paletti?	40
---------------------------	----

**SCHLUSSLICHT**

Älter geht's immer	41
--------------------	----

**IMPRESSUM**

Impressum/Rätsellösungen	42
Vorschau	42



**HINNI – DER MANN WAR VOM VEREIN DER BOSS ...**

mehr auf Seite 3



**JAN HOFER ERZÄHLT VON SEINEM HOBBY, OLDTIMER ZU SAMMELN**

mehr auf Seite 5



**GARTEN, GRILLEN UND GUTES WETTER – TERESA CAVE**

mehr auf Seite 13

**VERANSTALTUNGEN**

mehr auf Seite 35



Hans-Hinrich Jürjens mit Ehepartnerin Heidi waren beide gerührt von der tollen Abschieds-Überraschungsveranstaltung

# DER MANN WAR VOM VEREIN DER BOSS ...

## DIE GROSSE ABSCHIEDSFEIER

Es begann immer: Einem alten Nachkriegsschläger zufolge sollte am 30. Mai der Weltuntergang sein. Ein schlechtes Omen? Die Tagesordnung der „Vereinigung Duvenstedt e.V.“ enthielt den Punkt 8: Wahl des/der 1. Vorsitzenden für die kommenden zwei Jahre.

Hans-Hinrich, genannt Hinni Jürjens, das war bekannt, wollte nicht mehr kandidieren. Bis zwei Tage vor der Versammlung waren zwar Gespräche geführt worden, ein neuer Vorsitzender zeichnete sich aber noch nicht ab. Das Gleiche galt für die/den 2. Vorsitzenden, denn aus persönlichen Gründen stellte Frau Isia Wittstock ihr Amt ebenfalls zur Verfügung.

Dann die Erleichterung! Für das Amt des 1. Vorsitzenden

stellte sich Dr. Andreas Valjavec zur Wahl. Als 2. Vorsitzender kandidierte Herr Detlev Krüger. Beide Kandidaten wurden ohne Gegenstimmen in ihr Amt gewählt.

Dank an dieser Stelle an den Wahlleiter, Herrn Carl-Henry Dahms. Unsere Schriftführerin, Frau Andrea Kluge, wurde in ihrem Amt bestätigt. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen vorzubringen. So wurde dem gesamten Vorstand von der Mitgliederversammlung Entlastung erteilt.

Nachdem Dr. Andreas Valjavec die Mitgliederversammlung für beendet erklärt hatte, begann der Teil der Veranstaltung, der zu Ehren von Hinni Jürjens stattfand. Er hatte sich schon gewundert, dass so viele Mitglieder (nahezu 100) gekommen waren, ohne zu ahnen, dass sie seinetwegen da waren.

Alle Anwesenden sangen nach dem Volkslied „Ein Mann der sich Kolumbus nennt“ einige Strophen, die sich mit dem Wirken von Hinni Jürjens beschäftigten. Begleitet wurden sie virtuos stimmlich von Frau Claudia Ochs und einem Jugendlichen aus dem Jugendtreff auf der Gitarre.

Herr Walter Kramp hielt eine bewegende, sehr persönliche Ansprache an Hinni.

Herr Heiko Kramp brachte einen launigen, fiktiven Schriftwechsel zwischen Hinni und einer Versicherung über einen Arbeitsunfall in Plattdeutsch zum Besten, der von den Anwesenden herzlich belacht und mit viel Applaus bedacht wurde. Eine große Überraschung war die Aktion der KiTa im Max-Kramp-Haus: Die Hand- und Fußabdrücke von Hinni



Abdrücke für „Walk of Fame“



Jürjens wurden in Beton als Gehwegplatte gegossen. Hieraus soll einmal ein „Walk of Fame“ gelegt werden.

Der Große Saal füllte sich plötzlich noch mehr. Das Duvenstedter Blasorchester brachte dem scheidenden 1. Vorsitzenden ein Ständchen, dabei durfte Hinni noch einmal sein Lieblingsstück dirigieren. Anschließend kamen vier Schauspieler aus dem Amateurtheater und führten unter viel Beifall zwei Sketche auf.

Der Abend war allerdings noch nicht zu Ende, denn jeder nutzte jetzt die Gelegenheit, mit Hinni ein paar Worte zu wechseln und ihm zuzuprosten. Die vorsorglich beschafften



Getränke und Würstchen gingen schnell zur Neige. Die aufräumarbeiten dauerten bis weit nach Mitternacht.

Wir hoffen, dass unser Hinni sich über diesen Abend ebenso gefreut hat, wie er uns Spaß gemacht hat.

*Ulf Stechmann*

**Wohnungsbau - Gewerbebau - Neu- u. Umbauten**

**JÜRJENS**  
**PLANUNGS GMBH**  
 ARCHITEKTUR  
 STATIK  
 HAUSTECHNIK

---

WOHNUNGSBAU  
 GEWERBEBAU  
 NEU- U. UMBAUTEN

Färkenwisch 2  
 22397 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 -0  
 Fax: 040 - 607 46 05 -20

[www.planungs-gmbh.de](http://www.planungs-gmbh.de)

# EIN GESICHT UND SEIN VEREIN

## HINNI REPRÄSENTIERT SEIT VIELEN JAHREN DIE VEREINIGUNG DUVENSTEDT ...

Hinni wurde 1936 in Barmbek geboren. Seine Familie kam nach der Ausbombung während des 2. Weltkrieges zum Sarenweg, wo ihr schon einige Zeit ein Wochenendgrundstück gehörte.

Verheiratet ist Hinni mit Heidi, geboren 1937. Hinni ist gelernter Zimmermann. Er fuhr aber auch zur See, arbeitete dort allerdings als Maschinist.

Nachdem er sein Studium als Bauingenieur abgeschlossen hatte, war er zuständig für die technische Ausführungsplanung des Max-Kramp-Hauses (MKH) unter dem Architekten Max Peiniger. Nach dessen Tod plante Hinni die Um- und Anbauten des MKH.

Seinen ersten Beitrag als Mitglied der Vereinigung Duvenstedt e.V. verzeichnen die Unterlagen am 13.07.1965 in Höhe von 9,- DM.

Seit dem ersten Stück am 07.02.1970 ist Hinni aktives Mitglied des Plattdeutschen Amateurtheaters.

Laut Eintragung im Vereinsregister vom 23. August 1984 ist er 2. Vorsitzender der Vereinigung unter dem 1. Vorsitzenden und derzeitigen Ehrenvorsitzenden Heinz Waldschläger, dem er laut Eintrag vom 24. Mai 1988 nachfolgte.

Hinni repräsentiert seit vielen Jahren die Vereinigung Duvenstedt gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Banken und Institutionen.

Seit der 750 Jahrfeier ist Hans-Hinrich Jürjens Träger der Wandsbek-Medaille.

*Ulf Stechmann*

# EINE LEIDENSCHAFT DIE FREUDE SCHAFFT

## JAN HOFER ERZÄHLT VON SEINEM HOBBY, OLDTIMER ZU SAMMELN

### DER CHEFSPRECHER DER TAGESSCHAU IM INTERVIEW

*Herr Hofer, wann begann Ihre Leidenschaft für Oldtimer?*

Die begann notgedrungen in meiner Studienzeit in Köln. Notgedrungen deshalb, weil ich als Student kein Geld für ein neues Auto und schon gar nicht für Werkstattreparaturen hatte.

In Köln gab es eine „do-it-yourself-Werkstatt“, in der man nach Anleitung eines Meisters Reparaturen günstig selbst ausführen konnte. Da begann es mir Spaß zu machen, an alten Autos zu schrauben.

*Wie viele und welche Oldtimer besitzen Sie?*

Zur Zeit einen Mercedes 220 S – Ponton Baujahr 1958, einen Austin-Healey BJ 8 – Baujahr 1966 und einen VW Käfer Cabriolet – Baujahr 1979.



Tagesschausprecher Jan Hofer

*Wie lange hat es gedauert, bis die Fahrzeuge wieder zugelassen werden konnten?*

Das war ganz unterschiedlich. Beim Mercedes hat es Jahre gedauert, bis er in dem Zustand war, den ich haben wollte.

Der Austin-Healey war immer angemeldet, benötigt aber ständige Pflege, das gleiche gilt für den VW Käfer.



Jan Hofer am Steuer des Mercedes 220 S



*Wie viel Zeit stecken Sie in Ihr Hobby?*

Gute Frage. Eigentlich viel zu wenig (lacht). Man müsste ständig etwas tun. Da es aber Hobby ist und auch bleiben soll, nehme ich mir die Zeit die ich habe. Das ist momentan leider nicht viel ...

Allerdings, wenn ein Auto in der Werkstatt ist, dann bleibt es so lange dort, bis es fertig ist. Egal, wie lange das dauert. Aber ein Wagen ist immer fahrbereit.

*In welchen Foren und mit wem tauschen Sie Fachwissen über die Fahrzeuge aus?*

Da hat sich im Laufe der Jahre ein ganzes Netzwerk entwickelt. Das geht über Spezialisten der sogenannten „Markenclubs“ bis hin zu Experten aus den Automuseen oder auch der Oldtimer-Messe wie z.B. die Technoclassica in Essen, die weltgrößte Oldtimer-Messe. Gerade am Wochenende war ich auf einer Oldtimerveranstaltung und sprach mit dem Besitzer eines gleichen Austin-Healey wie meinem und erfuhr, wo ich ein bestimmtes Ersatzteil her bekomme.



VW Käfer Cabriolet



Das Schmuckstück der Austin-Healey

Dieses Teil war lange nicht erhältlich und wird nun wieder von einem Nischenanbieter hergestellt.

*Woher beziehen Sie die Ersatzteile?*

Ganz unterschiedlich. Ich informiere mich im Internet und setze mich dann mit dem Anbieter telefonisch auseinander, aber auch auf Oldtimer-Veranstaltungen, wo oft Teilehändler zu finden sind.

*Wie oft und zu welchen Gelegenheiten sind Sie mit den Fahrzeugen unterwegs?*

Gerne an freien Tagen oder am Wochenende. Ich nutze den Sommer, um Deutschland zu erkunden. Während der relativ gemächlichen Fahrt mit einem Oldtimer über Land- und Nebenstraßen sieht man erst, wie schön unser Land ist.

*Fahren Sie auch einfach mal mit einem Oldtimer zur Tageschau oder zum Einkaufen?*

Nein.

*Nehmen Sie an Oldtimer-Ausflügen oder sogar Rennen teil?*

Ich fahre etwa 4 bis 6 Oldtimer-Rallyes im Jahr. Das sind kleine Veranstaltungen, aber auch durchaus anspruchsvolle, wie am vergangenen Wochenende die Kitzbühel Alpenrallye oder die Donau Masters von Ulm nach Budapest.

Die nächste Ausfahrt ist die Deutschland Classic Ende des Monats rund um Rügen und Stralsund.

*Schrauben Sie noch selbst an den Fahrzeugen oder kommen da nur noch Fachleute ran?*

Ich schraube nur dort, wo ich genau weiß, dass ich es auch kann. Wenn es um Schweißarbeiten, Maschine, Vergaser oder Bremsen geht, lass ich lieber Fachleute ran.

*Teilen Sie Ihre Leidenschaft mit Freunden oder Ihrer Partnerin?*  
Meine Frau ist begeisterte „Oldtimerin“ und ist als Beifahrerin

für das Lesen des Roadbooks unersetzlich. Nachteil: Sie will immer gewinnen, ich sehe das ein bisschen lockerer. (lacht)

*Haben Sie schon an einem Oldtimer-Treffen in Duvenstedt teilgenommen oder würden Sie das nächste Mal dabei sein?*

Nein, bisher noch nicht. Wenn es meine Zeit erlaubt, warum nicht.

*Lassen Sie Freunde, Verwandte mit den Oldtimern fahren?*

Nein, und wenn, dann nur sehr ungern!

*Haben Sie vor, Ihre Sammlung zu erweitern?*

Ich beschäftige mich gerade mit zwei möglichen Kandidaten, den VW Karmann Ghia Tp 14 oder den Alfa Romeo Guiletta Spider. Aber das hat Zeit, bedarf genauer Überlegung und ist zur Zeit nur eine Idee. Aber schau'n mer mal!

*Welches Auto wäre Ihr Traum?*

Da Träume nur solange Träume sind, bis man sie sich erfüllt hat, wird es wohl beim Traum bleiben: der Mercedes 540 K Roadster von 1937. Aber das werde ich nicht mehr erleben.

*Das Interview führte: Thomas Staub*

**Der Däne**

*Deko, Blumen und mehr*

Tel.: 040-88187890

Skandinavien, Lifestyle & Floristik  
Wohnene & Schenken mit Idee



# KLÖNSCHNACK

## IN PLATT

### DUVENSTEDTER SPÄTLESE.

Wat, den kennt ji nich? Dat is nich de Wien vun den „Duvenstedter Berg“, Südhang, nee, dat is dit Pamphlet, dat nu ut mien` Bregen rutkamen is, nodem dat een half Johr her is, dat wi hier in Duvenstedt de 750-Johr-Fier hatt hebbt:

Dörch dat Book „Impressionen, 750 Jahre Duvenstedt“ weet wi je genau, wi dat grote Fest hier in uns Dörp in September 2011 afflopen is un alle Lüüd weern tofreden oder goar begeistert. Obers dat weer längs nich allns; denn so nebenbi un achter de Kulissen is doch so manches passeert, wat in dat Book nich beschreven is un ok in den wunnerboren CD-Film, den Peter Schwing domols makt hett, nich to`n Utdruck kümmt. Een poor Soken sünd mi dorbi infüllen:

Lang, lang all vör dat grote Fest sünd hier bi uns een poor Lüüd tosomen kumen un hebbt beschnackt, wat man allns moken kunn dormit dat een rejelle Sook ward. Toierst hebbt dorbi de Froonslüüd un Kierls meist `n beten veel dörchenanner sabbelt un doar keem nich recht wat rut. Dorüm hebbt sik noher so`n poor „Kliquen“ ut all de Duvenstedter Vereine bildt, de doar för sorgt hebbt, dat de Sook „Hand un Foot“ kreegen hett. Wat dorbi rutkamen is, kunn sik seh`n loten un kann man jo in dat Book nolesen oder in den Film ankieken.

Vun`n Anfang an weer dat kloar för mi, dat ik doar `n beten mitmischen wull un heff dorbi so`n poor plattdutsche Soken bistüert. In düssen Tosomenhang bröch Heinz Waldschläger, de lange Tiet Vörsitter vun de „Vereinigung Duvenstedt“ wess is, den Vörslag up`n Disch, een beten wat ut ole Tieden (ut de Chronik) to vertellen un dorut een Theaterstück to moken.

Dorbi mut man weeten, dat Heinz Waldschläger ebenso as Alf Schreyer un Johann Körner lange Tiet as „Heimatforscher“ in de Gang weer un veele Upsätze schreven hett, de in dat „Heimat-Echo“ or in de Johresböker vun den „Alsterverein“ veröffentlich worrn sünd.

He hett Geschichten bistüert de sick in de Johren 1743/51, 1788, 1807 un 1839/1858 hier in Duvenstedt un in Tangstedt affspeelt hebbt un wobi rutkamen is, dat de Duvenstedter Buern all vör lange Tieden jümmers wedder „opsternatsch“ weern un sik nich allns gefallen loten hebbt.

Dorbi harrn wi (tosomen mit Ulf Stechmann) den Gedanken, dorut een Theaterstück to moken un wiel dat unsen Fründ Heinz schworfull, dat in plattdutsch to verfaten, heff ik veel Tiet un Arbeit dorin steken, dorut wat to moken, woneem all de Gruppen, de in dat Max-Kramp-Huus togang weern, mitspeelen schulln: vörnweg natürlich de plattdutsche Theatergrupp, obers ok dat „Junge Theater“ un de Musikers,

de wi hier hebbt. Sogoar an Dänzer heff ik dorbi dacht.

Dorut is leider nix worrn. Man wull doch lever noch mol „Wenn de Hohn kreih“ speelen. Vellicht kann dat jo woll später mol wat warrn!

Um de historische Utstellung „de an`n 4. September in dat „Max-Kramp-Huus“ losgohn schull heff ik mi tosomen mit Vivian Reuther un Ulf Stechmann kümmer und dorför u.a. de Spinnerinnen ut Volksdörp engagiert. Wenn ji dat för juch beholen könt, seggt dat man nich wieter, dat ik för de Utstellung extra in uns Wittmoor Törfsoden klaut heff... Dat sünd so de Begevenheit an`n Rande, nich to vergeten, dat se mi dorbi 2 Buddels „Helbing“ klaut“ hebbt, de ik doar för de Döör as verkleden „Hummel“ utschenken wull. (Moorslicken geiht üm!)

Nich up dat Programm stünn, dat ik een „historischen Rundgang“ dörch uns Dörp moken schull. Dat heff ik giern makt, blots 2x achtereenanner, jedenmol 2 Stünnen weer doch n`beten veel! An `Freedag, den 9. September un an Sünnobend hebbt in dat Festzelt junge Lüüd Musik makt, obers as man dat in den Film bekieken kann, weern dat meist „Flops“. So`n schrägen Otto is nix för de olen Duvenstedter!

De grote Festümtog weer an`n Sünnobend un man mut sik wunnern, wevel Lüüd un Musikers doar mitmakt hebbt. Dat weer een ganz gelungenen Deel, wieldat ok Petrus mit dat Weder een Insehn harr. De Doge vörher weer dat – dat kann man nich vergeten – een banniges Sauweder und dorvun weer de Festplatz vullkumen upwekt un man müss meist Gummistebeln antrekken. Veele Helpers hebbt denn doar Sand upschütt` un Strohhallen verdeelt. Dat weer meist een Vergnögen, de Kinner to beobachten, de in dat Stroh rümtoovt hebbt.

An`n Nomeddag hett Wolfgang Krogmann doar boven een „Kohfladenlotto“ organiseert, blots de ole Koh (ut Willstedt) wull un wull nich schieten. Wat`n Schiet!

Obers sünst hett allns fein klappt...

*Uwe Berner*



**Ihr Spezialist in Sachen...**

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

**KEVIN FLOHR**  
• MEISTERBETRIEB •

---

**KEVIN FLOHR**  
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • kevinflohr@t-online.de



# 40 JAHRE KOMPETENZ FÜR KÜCHE UND BAD

Anfang der 70er Jahre begann das deutsche Küchenwunder. Mit Genies am Herd wie Eckart Witzigmann. Mit kulinarischen Hackern an der Schreibmaschine wie Wolfram Siebeck. Mit dem vor 40 Jahren gegründeten Foodmagazin Essen&Trinken. Und mit Anbietern wie ellerbrock, die sich frühzeitig auf Küchenkultur konzentriert haben, um die Ideen und Fertigkeiten der Restaurant-Profis auf heimische Verhältnisse zu übertragen. Als Repräsentant einer Renommiermarke wie SieMatic hat ellerbrock zahlreiche Familien davon überzeugt, wie schön das Kochen und Genießen zuhause sein kann.

Parallel zur Ausbildung ständig neuer, immer raffinierterer Küchentrends entwickelte sich in vielen Haushalten das Bad vom einfachen Waschraum zur optisch und funktional durchgestylten Wellness-Oase. Auch auf diesem Sektor erweist sich ellerbrock seit 4 Jahrzehnten mit Topmarken wie Duravit oder Hansgrohe und hausinternen Fachleuten als versierter Partner bei Beratung, Planung, Realisierung und Service.

Den 40. Geburtstag nahm ellerbrock zum Anlass am Hauptsitz in Duvenstedt und im stilwerk, seine Kunden und solche, die es werden wollten, in der Aktionswoche vom 4. bis 9. Juni 2012 mit einem besonders attraktiven Angebot für individuell angepasste Topküchen von SieMatic zu beglücken.

Unser Fazit: wer seine Küche spürbar aufwerten möchte und Wert auf eine umfassende und qualifizierte Fachberatung legt, sollte gerade jetzt einen Besuch bei ellerbrock einplanen.

## AUSGEZEICHNET:

Dass ellerbrock im Mai 2011 als Fachgeschäft mit der Aufnahme in die „Top 200 Küchenstudios“ ausgezeichnet wurde, ist eine Würdigung, die man nicht hoch genug schätzen kann. Mit ellerbrock traf die Wahl ein Unternehmen, in dem Design, Beratung und Service seit jeher ganz oben angesiedelt sind.

*Text Ellerbrock*

## Küche und Bad aus allererster Hand

Bei uns finden Sie alles, was das Leben in Küche und Bad total bequem und angenehm macht. Mit Kollektionen von SieMatic und Duravit bieten wir Topqualität zu attraktiven Preisen. Mit besonderen Angeboten beweisen wir regelmäßig unsere Wettbewerbsfähigkeit. Mit Fachberatung und Serviceleistungen auf höchstem Niveau bezeugen wir täglich, wie sehr uns Ihre Zufriedenheit am Herzen liegt.



SieMatic

ellerbrock die küche im stilwerk:  
2011 von ZUHAUSE WOHNEN  
ausgezeichnet mit der Aufnahme in die  
„Top 200 Küchenstudios“

*persönlich  
gut beraten*

**-ellerbrock**

bad & küche in duvenstedt  
Puckaffer Weg 4 · T 040 6 07 62-0  
die küche im stilwerk  
Große Elbstr. 68 · T 040 38 08 67 70  
[www.ellerbrock.com](http://www.ellerbrock.com)

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

# MASCARPONE- PFLAUME-ZIMT

## DAS DUVENSTEDTER SOMMER- EIS FÜR 2012 WURDE KREIERT.

Ja, Sie haben richtig gelesen – Mascarpone-Pflaume-Zimt – klingt ja erstmal nicht unbedingt nach einem Sommereis, aber die Jury kam zu diesem Entschluss. Mit einer so großen Beteiligung der Kunden, ein Sommereis zu kreieren, hatte wohl niemand gerechnet.

Thorsten Krönke, Inhaber des Eisladens „heiß auf Eis“ in Duvenstedt, hatte in der Erstausgabe des Duvenstedter Kreisel seine Kunden dazu aufgerufen, ihre Sommerisidee bzw. Kreation einzureichen.

Darauf gingen über 50 der unterschiedlichsten und teilweise auch vom Klang her ungewöhnliche Ideen bei ihm ein. Die Jury, Leslie Himmelheber (Mitinhaber und Koch des Restaurants Lenz), Thorsten Krönke und Thomas Staub, (Herausgeber des „Duvenstedter Kreisels“, haben lange diskutiert und abgewägt, um zu folgendem Ergebnis zu kommen:



Irene Hundt-Fecken



Jesse Titus Kutter



Sophie Leitl

Der erste Platz geht an Irene Hundt-Fecken. Sie hat mit der Sommerisidee „Mascarpone-Pflaume-Zimt“ eine komplette Saison FREIEIS, soviel sie ALLEIN essen kann, gewonnen.

Der zweite Platz geht an Nicole Arens. Sie hat als Idee das „HUGO“-Eis eingereicht und damit ein Menü für 2 Personen im Restaurant Lenz gewonnen. Wahrscheinlich wird es als Nachtisch „HUGO“-Eis geben.

HUGO-Eis besteht aus weißem Traubensaft, Hollunderblüte, Limette und echten Minz-Blättern.

Den dritten Platz mit der Idee des Crêpes-Eises teilen sich Jesse Titus Kutter und Sophie Leitl, denn beide haben diese Sommerisidee im Eisladen eingereicht. Thorsten Krönke fand es fair, beiden Gewinnern einen Eisgutschein von „heiß auf Eis“ in Höhe von je 25 Euro zu überreichen.

Zusätzlich kam die Jury zu dem Entschluss, einen Sonderpreis für das Kindereis „Marshmallow-Honig“ mit Mini-Marschmallows von Noa Landtzu vergeben.

Alle Eissorten hat Thorsten Krönke von „heiß auf Eis“ schon angefertigt und findet große Zustimmung bei seinen Kunden. Die Leser sind herzlich eingeladen, die neuen Eis-Kreationen bei ihm zu probieren.

Thomas Staub



**Heiß auf Eis  
Eisgarten-Duvenstedt**

**Duvenstedter Damm 56 / Ecke Farkenwisch  
22397 Hamburg | Telefon 040-60558727**

[www.Eisgarten-Duvenstedt.de](http://www.Eisgarten-Duvenstedt.de)

# DENNIS THERING IM INTERVIEW

## MITGLIED DER CDU IM ALSTERTAL

Dennis Thering ist, wenngleich noch jung an Jahren, ein politisches Schwergewicht und fast schon ein Urgestein im Alstertal und den Walddörfern. Geboren wurde er am 5. April 1984 in Hamburg und seit 2001 ist er Mitglied der CDU im Alstertal. In der Zeit 2004-2008 war er Mitglied des Ortsausschusses Alstertal, dort ist er seit 2005 stellvertretender Fraktionsvorsitzender und seit 2010 Vorsitzender der CDU Alstertal. Seit März 2011 ist er Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und seit September 2011 Mitglied im Landesvorstand der CDU Hamburg.

*Herr Thering, sie sind Mitglied der Hamburger Bürgerschaft für den Wahlkreis Alstertal-Walddörfer. Was verbindet Sie mit Duvenstedt?*

Duvenstedt ist ein toller Stadtteil. Bereits als kleiner Junge war ich in den Sommermonaten fast jedes Wochenende im Duvenstedter Freibad. Seit Anfang des Jahres habe ich meine neue sportliche Heimat auch in Duvenstedt gefunden. Gemeinsam mit den Jungs der Herren-Fußballmannschaft des Duvenstedter SV bin ich letzten Monat Meister geworden und aufgestiegen.

*Die Jugend ist ein gutes Stichwort. Duvenstedt hat mit über 24% den zweithöchsten Bevölkerungsanteil der unter 18-jährigen*

*in Hamburg. Wo sehen Sie hier das Potential der Politik für die Verbesserung der Möglichkeiten für die Jugend?*

Es ist schön, dass in Duvenstedt so viele Kinder und Jugendliche leben. Aufgabe der Politik muss es sein, dieser Tatsache gerecht zu werden und die Infrastruktur entsprechend anzupassen. Dazu zählt vor allem ausreichend Sporteinrichtungen und Jugendtreffs zur Verfügung zu stellen bzw. erfolgreiche bestehende Einrichtungen stärker zu fördern. Leider setzt die SPD zurzeit andere Schwerpunkte, wie z.B. den Wohnungsbau und hat bereits mehrere Anträge der CDU zur Anpassung der Jugend- und Sportinfrastruktur im Alstertal und den Walddörfern abgelehnt.



Dennis Thering

*Die Jugendarbeit in Duvenstedt wird weitestgehend von ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen und Institutionen wie dem Max-Kramp-Haus geleistet. Was kann die Hamburger Politik tun, um hier effektive Unterstützung zu leisten?*

Für die Jugendarbeit ist ehrenamtliches Engagement entscheidend. Ich beglückwünsche Duvenstedt für die tolle Arbeit, die von vielen Menschen in diesem Bereich geleistet wird. Eine Kernaufgabe der Hamburger Politik ist es, dieses Engagement finanziell zu fördern. Hier müssen wir sehr stark darauf achten, dass die Förderung in der aktuellen Höhe nicht der Haushaltspolitik des SPD-Senats zum Opfer fällt. Zudem gilt es aber auch, das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Menschen öffentlich anzuerkennen, beispielsweise durch Ehrungen und Verleihung von Preisen durch die Bezirksversammlung Wandsbek bzw. die Hamburgische Bürgerschaft.

*Die Gelder für die Jugendbetreuung werden in Hamburg gerade aktuell gekürzt, in wie fern trifft das die Vereine und Institutionen in Duvenstedt?*

Da es sich bei den Kürzungen, gerade auch in der Jugendhilfe, häufig um flächendeckende Kürzungen handelt, werden davon auch Duvenstedter Institutionen nicht ausgenommen bleiben. Mir ist es wichtig, auf diesen Missstand aufmerksam zu machen. Gerade bei der Jugend und in der Bildung darf nicht gekürzt werden.

## 5 Euro Gutschein

beim Einkauf über 50 €\*



**WEINSELECTION**  
Lemsahler Landstr. 195, 22397 Hamburg  
Mo-Fr: 10 – 19 | Sa: 10 – 16 Uhr  
[www.weinselection.de](http://www.weinselection.de)



\*einzulösen im Geschäft oder Onlineshop bis zum 31.07.2012, ein Gutschein pro Person. Code: 102011

*Welche Schritte der Hamburger Politik sind Ihres Erachtens nach erforderlich, um die Jugendförderung in Stadtteilen mit hohem Anteil an jugendlicher Bevölkerung zu stärken und zu unterstützen?*

Mit den begrenzten Finanzen der Stadt Hamburg müssen wir möglichst ausgewogen umgehen. Natürlich ist es gerade in Stadtteilen wie Steilshoop wichtig, dass Angebote für Jugendliche aufrecht erhalten werden, deswegen dürfen aber andere jugendreiche Stadtteile wie Duvenstedt nicht vernachlässigt werden. Gerade namhafte, bestehende Einrichtungen, wie z.B. das Max-Kramp-Haus müssen weiterhin Möglichkeiten haben, staatliche Unterstützung zu erhalten.

*Die schulische Infrastruktur in Duvenstedt ist nicht gerade als Ideal zu bezeichnen. Duvenstedt verfügt nur über eine Grundschule. Die nächsten weiterführenden Schulen befinden sich in Wohldorf-Ohlstedt. Wie könnte die Stadt hier dem Trend (24 % unter 18-jährige) aufnehmen und stützen?*

Im Zuge des Schulentwicklungsplans muss die Situation von Bildungseinrichtungen in den einzelnen Stadtteilen geprüft und der Bedarf auch in mittelfristigen bis langfristigen Zeiträumen prognostiziert werden. Wenn die Schulen vor Ort oder in der näheren Umgebung den Mehrbedarf nicht abdecken können, muss die Eröffnung neuer Standorte erfolgen. Es ist insbesondere Grundschulern nicht zuzumuten, längere Schulwege zurückzulegen. Hier ist eine Nahversorgung zwingend geboten.

*Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Jugendlihenanteil in Wohldorf-Ohlstedt weit hinter Duvenstedt zurückliegt wäre es logisch, daß die weiterführenden Schulen in Duvenstedt angesiedelt wären. Hat die Schulplanung hier geschlafen?*

Die Entwicklung der Schulen in den Walddörfern ist ein Prozess, der seit Jahrzehnten läuft. In dieser Zeit verändern sich selbstverständlich auch die Bedarfe in den Stadtteilen durch Zuzug und Abwanderung, sowie demographische Entwicklungen. Die Schulplanung versucht diese Entwicklungen zu berücksichtigen. Dabei muss auch die Errichtung neuer Schulstandorte, wie bspw. in Duvenstedt, geprüft

werden. Dabei werden jedoch auch historisch gewachsene Schulstandorte berücksichtigt und deren Erreichbarkeit aus der Umgebung überprüft, bevor Standortschließungen in Betracht kommen.

*Hängt die Tatsache, das die weiterführenden Schulen in Wohldorf-Ohlstedt angesiedelt sind, damit zusammen, das die infrastrukturelle Anbindung (U-Bahn) dieses Stadtteils besser ist als in Duvenstedt?*

Es gab viele Gründe für Schulansiedlungen in Wohldorf-Ohlstedt. Aus heutiger Sicht spricht sicherlich auch eine relativ gute Anbindung über die U-Bahnlinie U1 sowie über die Buslinien 276 und 176 für den Erhalt dieser Standorte.

*Duvenstedt ist nicht gerade gesegnet mit ÖPNV-Verbindungen. Welche Möglichkeiten sehen sie hier eine bessere Anbindung von Duvenstedt an das ÖPNV-Netz vorzubringen?*

Eine Anbindung Duvenstedts an das ÖPNV-Netz ist durch die Linien 276 und 176 gegeben. Über diese ist es möglich in nicht einmal 10 min die U-Bahn in Ohlstedt zu erreichen. Für die Verbindung nach Poppenbüttel ist einige Zeit mehr erforderlich. Eine direkte fußläufige Anbindung Duvenstedts an eine Bahnstation ist natürlich schöner, jedoch realistischerweise in naher und mittlerer Zukunft nur schwer umzusetzen.

Über die Taktung der verkehrenden Buslinien und die Ausweitung der Fahrzeiten in spätere und frühere Tageszeiten, kann die Anbindung an den ÖPNV verbessert werden und können die Fahrten attraktiver werden. Zu den Schulzeiten verkehren die Busse bereits seit längerem mit einer deutlich höheren Taktung. Es werden zudem größere Busse eingesetzt. Diese Möglichkeiten der Beschleunigung müssen ständig überprüft und bei Bedarf ausgeweitet werden.

*Vielen Dank, für Ihre offenen Worte Herr Thering. Gerne kommen wir wieder auf Sie zurück, wenn es uns in Duvenstedt um andere Themen geht. Gestatten Sie mir eine letzte Frage. Wie können die Bürger Duvenstedts Sie erreichen?*

Auch ich bedanke mich ganz herzlich für das Gespräch und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit für Duvenstedt. Die Bürgerinnen und Bürger erreichen mich über verschiedene Wege. Zum Einen informiere ich ausführlich über meine Arbeit auf meiner Internetseite [www.dennis-thering.de](http://www.dennis-thering.de). Persönlich bin ich für jeden Menschen telefonisch und per Fax erreichbar unter 040 87604512 und (Fax) 040 87607483.

*Das Interview führte: muc*



**HÖPER**  
EVENTTECHNIK

Ihr kompetenter Partner in Sachen  
Event und Veranstaltungstechnik



- Tontechnik
- Bühnentechnik
- Videotechnik
- Lichttechnik
- Datentechnik

Wragekamp 1  
22397 Hamburg  
Tel. 040 559 37 39

office@hoeper-eventtechnik.de  
www.hoeper-eventtechnik.de

# ACHTUNG BAUSTELLE!

## AM KUPFERHOF WIRD GEBAUT



Der neue Kupferhof das Kurzzeit-Zuhause für schwerstbehinderte Kinder

Steffen Schumann mit Sohn

### EIN KURZZEIT-ZUHAUSE FÜR SCHWERST-BEHINDERTE KINDER ENTSTEHT.

Wo ist in Hamburg der Norden? Dort, wo der Kupferhof ist und wo die Bauarbeiter inzwischen das Regiment übernommen haben. Jetzt wird aus dem ehemaligen Seminargebäude der Stadt Hamburg ein Kurzzeit-Zuhause für schwerstbehinderte Kinder. Eine Einrichtung, die es so noch nicht gibt. Familien, die ihr behindertes Kind zu Hause betreuen, werden dann vom Team des Neuen Kupferhofs ein paar Tage am Stück entlastet. Das Kind wird betreut und gefördert, die Eltern können Luft holen und neue Kraft tanken.

Rund 10.000 Familien in Hamburg warten auf einen solchen Platz. Denn: Ein behindertes Kind zu pflegen, bedeutet für die Eltern eine extreme Belastung. Das wissen zwei der Initiatoren von „Hände für Kinder“ aus eigener Erfahrung. Frank Stangenberg und Steffen Schumann haben beide einen schwerbehinderten Sohn. Bei Familie Schumann kam das dritte Kind, Noah, vor sechs Jahren mit einem schweren Gendefekt zur Welt. Er wird nie sprechen, laufen oder selbstständig essen können. Seine Familie pflegt ihn rund um die Uhr. Da sind ein paar Tage Auszeit pro Jahr wichtig – für die Geschwisterkinder und sich selbst.

Die wenigen Kinderhospize, die es gibt, nehmen meist nur unheilbar kranke Kinder mit einer begrenzten Lebenserwartung auf. Auch Noah kann hier eigentlich nicht untergebracht werden.

Doch im Frühjahr 2013 gibt es in Hamburg eine Alternative: Dann sollen die 12 Kurzzeit-Wohnplätze bezugsfertig sein. Auf den rund 2000 qm<sup>2</sup> Fläche im Haupt- und Nebengebäu-

de entstehen derzeit Kinder- und Familienzimmer, Therapie- und Gemeinschaftsbereiche – professionell ausgestattet und betreut, aber auch zum Wohlfühlen.

Viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit liegen bereits hinter Steffen Schumann und seinem Team, seitdem „Hände für Kinder“ 2008 gegründet wurde. Viele kleine und große Hamburger, viele Firmen und Investoren, die Stadt, das Spendenparlament, viele Vereine und Clubs haben den Verein unterstützt, so konnte der Kupferhof gekauft werden. Mit seinem idyllischen Außengelände und der Lage zwischen dem Wohldorfer Wald und dem Duvenstedter Brook bietet der Kupferhof beste Voraussetzungen, um kleine Gäste mit großen Handicaps optimal betreuen zu können.

„Offensichtlich haben wir ein wichtiges Projekt ins Rollen gebracht, das zeigt uns die große Unterstützung. Aber es gibt noch immer viel zu tun“, so fasst Steffen Schumann die aktuelle Lage zusammen. Hilfe ist jederzeit ganz konkret möglich: So können Patenschaften z. B. für die Ausstattung eines Zimmers, für Bastel- oder Musikmaterial und Therapiegeräte übernommen werden.

Die wenigen Kinderhospize, die es gibt, nehmen nur lebenslimitiert erkrankte Kinder mit einer begrenzten Lebenserwartung auf. Noah kann hier glücklicherweise untergebracht werden. Dies trifft jedoch nicht für jedes schwerstbehinderte Kind zu.



Idylle im heimischen Garten

# GARTEN, GRILLEN UND GUTES WETTER

## VON DER GROSSSTADTGÖRE ZUM LANDEI

In der vergangenen Ausgabe berichtete ich von meinem Umzug aus Berlin ins beschauliche Duvenstedt. Einige meiner Bekannten gaben mir damals beim Abschied mit auf den Weg, dass ich in meiner neuen Umgebung auf jeden Fall wetterfeste Kleidung benötigen würde. Wegen des angeblich vielen Regens hier. Doch der Schneematsch im Februar und März blieb größtenteils aus. Und auch der so gefürchtete April kam harmloser daher, als man es ihm nachsagt. Hagel und Regen hielten sich sehr in Grenzen. Dafür schien häufig die Sonne.

Es gab sogar mehrfach Momente, in denen ich mit meinem Notebook auf der Terrasse saß und mir, etwas schadenfroh, den regnerischen Wetterbericht von Berlin und Umgebung

ansah. Als kleine Rache für die, die mich am liebsten in Ganzkörper-Regencape und Gummistiefeln gesehen hätten, postete ich dann fröhlich sonnige Gartenbilder in ein bekanntes soziales Netzwerk. „Hier Sonne und blauer Himmel. Und bei Euch so?“, lautete dann meine Statusmeldung. Gerade im Frühling und Sommer kann man mit so einem Garten vor seinen Großstadtfreunden nämlich wunderbar anbieten.

Natürlich möchte so ein Garten auch gepflegt werden. Das macht Spaß, ist aber teilweise zeitintensiv und manchmal anstrengend. Ungeübten Ex-Großstädtern unterlaufen außerdem hier und da ein paar Anfängerfehler. So haben wir zum Beispiel fast alle Sträucher schon im Spätherbst beschnitten.



**Cave teresam!**  
text & kommunikation

**Marketing & Werbung**  
Print. Online. Social Media.

Beratung | Konzeption & Strategie | Texterstellung

**040 / 645 380 29**  
[www.caveteresam.de](http://www.caveteresam.de)

### Ihre Buchhandlung in Duvenstedt

Wir bestellen für Sie Bücher und vieles andere von einem auf den anderen Tag.

Viele Infos, Tipps und verschiedene Bestellmöglichkeiten jetzt auch unter  
[www.buchhandlung-klauder.de](http://www.buchhandlung-klauder.de)

**Buchhandlung Klauder**  
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040.694 64 094  
mail@buchhandlung-klauder.de

KLAUDER

BUCHHANDLUNG

Bei einigen werden wir das nicht noch einmal machen. Denn sie sind eingegangen. Auch gegen die Algen im Teich haben wir noch nicht das ultimative Mittel gefunden. Die Goldfische scheinen aber damit zurecht zukommen, dass wir sie einmal wöchentlich mit einem Kescher belästigen, um das glibberige Grün zu bezwingen. Immerhin sind die Beerensträucher gut angewachsen, die wir im Januar gekauft und auch gleich eingepflanzt haben. Praktischerweise gibt es gleich in unserer Nähe einen großen Pflanzenfachmarkt. Die Mitarbeiter dort sind allesamt sprechende Nachschlagewerke und wandelnde Lexika. Beeindruckend.

In Berlin gibt es nur die Gartenabteilungen in den klassischen Baumärkten. Aber fragen Sie dort mal jemanden, wie man eine Bodenprobe nimmt oder ob mal jemand vorbeikommen könne, um ein paar Bäume zu fällen. Undenkbar. Hier geht einfach alles.

Also, unsere Beerensträucher wachsen. Auch die Tomaten- und Paprikasetzlinge gedeihen gut. Nur die Gurken wollen nicht so recht. Unsere Kräuter dafür umso mehr. Zu den Wilderdbeeren, die schon vorher in unserem Garten gemütlich um die Magnolie herum wuchsen, haben wir noch ein paar dazu gesetzt. Außerdem zwei Komposthaufen angelegt, den Gartenzaun inklusive zwei an die Berliner Mauer erinnernde Betonpfähle entfernt und diverse tote Baumstümpfe aus dem Boden gerissen oder besser gesagt: herausoperiert.

Aber das wichtigste in so einem Garten ist natürlich der Rasen. Früher haben wir uns manchmal darüber lustig gemacht, dass es Leute gibt, die alle zwei Wochen ihren Rasen mähen. Heute wissen wir, warum sie das tun. Und wir haben eine Ahnung davon, was passiert, wenn man es nicht tut. Aber wir lernen ständig dazu und nehmen die dezenten Hinweise unserer netten Nachbarn dankend zur Kenntnis: „Euer Rasen ist aber schon ziemlich hoch!“, „Äh, ja. Wir sollten mal wieder mähen.“ Schön ist, dass man am Ende eines Gartenarbeitstages in der Regel sieht, was man geschafft hat. Noch schöner ist, wenn man sich anschließend mit einem leckeren Stück Fisch oder Fleisch vom Grill belohnt. Womit wir bei DEM Thema dieser Jahreszeit angekommen wären: dem Grillen.

Während man in Berlin überwiegend Ende Mai anfängt mit dem Feuer zu spielen (mit Ausnahme der Walpurgisnacht und des 1. Mais), wird hierzulande schon sehr viel früher der Grill angeschmissen. Auch die Geräte selbst unterscheiden sich deutlich von denen, die man als Großstädter kannte und benutzte.

Wohnt man im Zentrum von Berlin, trifft man sich zum Grillen häufig im Park, weil eigentlich niemand in der Innenstadt einen Garten hat, der Altbau-Balkon (sofern vorhanden) zu klein ist, oder man Debatten mit den Nachbarn vermeiden möchte, wann und wie häufig gegrillt werden darf bzw. wie viel „Rauchluft“ zumutbar ist. Also ab in den Park. Da aber kaum jemand einen Grill besitzt (weil: siehe oben) oder diesen ungern von A nach B schleppt, wird ein sogenannter „5-Euro-Grill“ im Supermarkt gekauft. Dieser wird

vor Ort aufgebaut, benutzt und anschließend, traurig aber wahr, auch dort stehen gelassen. Das führt natürlich dazu, dass im Sommer nach und nach die Parks mit alten Grills übersät sind. So überrascht es denn auch wenig, dass inzwischen auf den vielen öffentlichen Berliner Grünflächen nicht mehr gegrillt werden darf.

Hier ist das anders. Schon in den Grill selbst wird offensichtlich mehr Geld investiert. Er steht während der Saison permanent im Garten, muss also allein deshalb optisch schon etwas hermachen. Auch wenn immer noch heftig darüber diskutiert wird, welcher Brennstoff nun der Beste ist (Gas, Strom, Holzkohle), scheint ein Gerät die Gärten von Duvenstedt zu dominieren und eine Art Vormachtstellung inne zu haben: der Kugelgrill. Doch warum ist das so? Ist der Kugelgrill ein Statussymbol (wie in Berlin-Mitte das Notebook mit dem Obst-Logo) oder wirklich eine Offenbarung? Ließe allein der Preis für einen solchen Kugelgrill einen Rückschluss auf den Geschmack des darauf zubereiteten Stück Fleisches zu, dann müsste diese Frage eindeutig bejaht werden.

Die Geschichte dieses Grills, der aus Amerika kommt, ist auf jeden Fall erwähnenswert: In den USA war es lange üblich, aus Ziegelstein gebaute offene Grills zu verwenden. Klarer Nachteil dieser Mauerwerke: sie waren unbeweglich, bei schlechtem Wetter mangels Deckel nicht einsatzfähig und verursachten Flammenschlag. Außerdem minderten sie

www.tangstedter-muehle.de

HOTEL • RESTAURANT

# Tangstedter Mühle



Unser Motto  
für das ganze Jahr:



Ihr Haus  
für Festlichkeiten  
im stilvollen Rahmen

Wenn schon ... dann  
*Traumhochzeit*

Hauptstraße 96  
22889 Tangstedt

Telefon: 04109 9217

# WITTHÖFT

Immobilien aus gutem Hause



- langjährige Marktcompetenz
- umfassendes Fachwissen aller Mitarbeiter
- optimaler Service bei der Vermittlung von Wohnimmobilien



[www.witthoeft.com](http://www.witthoeft.com)

**Witthöft Immobilien GmbH**  
Saseler Chaussee 203 · Hamburg  
Telefon: **040 - 63 64 63 - 0**

**Immobilienshop Wellingsbüttel**  
Rolfinckstr. 15 · Hamburg  
Telefon: **040 - 63 64 63 - 70**



© Fotolia.com

grundsätzlich den Grillgenuss. Asche setzte sich auf Fleisch oder Kleidung ab und was vom Rost auf den Teller gelangte, war schlecht gegart oder angeschwärzt.

Doch 1952 kam ein leidenschaftlicher Grillfan während einer Segeltour beim Anblick einer Metallboje auf eine Idee. Er teilte die Boje in zwei Hälften, verwendete den unteren Teil als Kessel, versah diesen mit drei Beinen und verwendete das Oberteil als Deckel. Der Rest ist bekannt. Durch die Sache mit dem Deckel kann man den Grill wie einen Umluftherd nutzen und außerdem mit unterschiedlichen Glutzonen arbeiten. So ist indirektes langsames Garen möglich.

Wir sind absolute Fans des Rauchgeschmacks, den man unserer Meinung nach nur erreicht, wenn man mit Holzkohle grillt. Nachdem wir eine Zeit lang abends auf der Terrasse gegessen und dabei den Grillduft der Nachbarn eingeatmet hatten, beschlossen wir endlich unseren eigenen Grill zu kaufen. Während ich mich bereits im Vorfeld für ein Gerät mit Deckel aussprach, war mein Freund eher skeptisch. So fuhren wir in ein Gartenmöbelfachgeschäft und ließen uns beraten. Was soll ich sagen. Nun steht auch in unserem Garten ein Kugelgrill. Dieser glüht regelmäßig - nicht nur nach getaner Gartenarbeit. Und mein Schwiegervater will jetzt übrigens auch so einen haben.

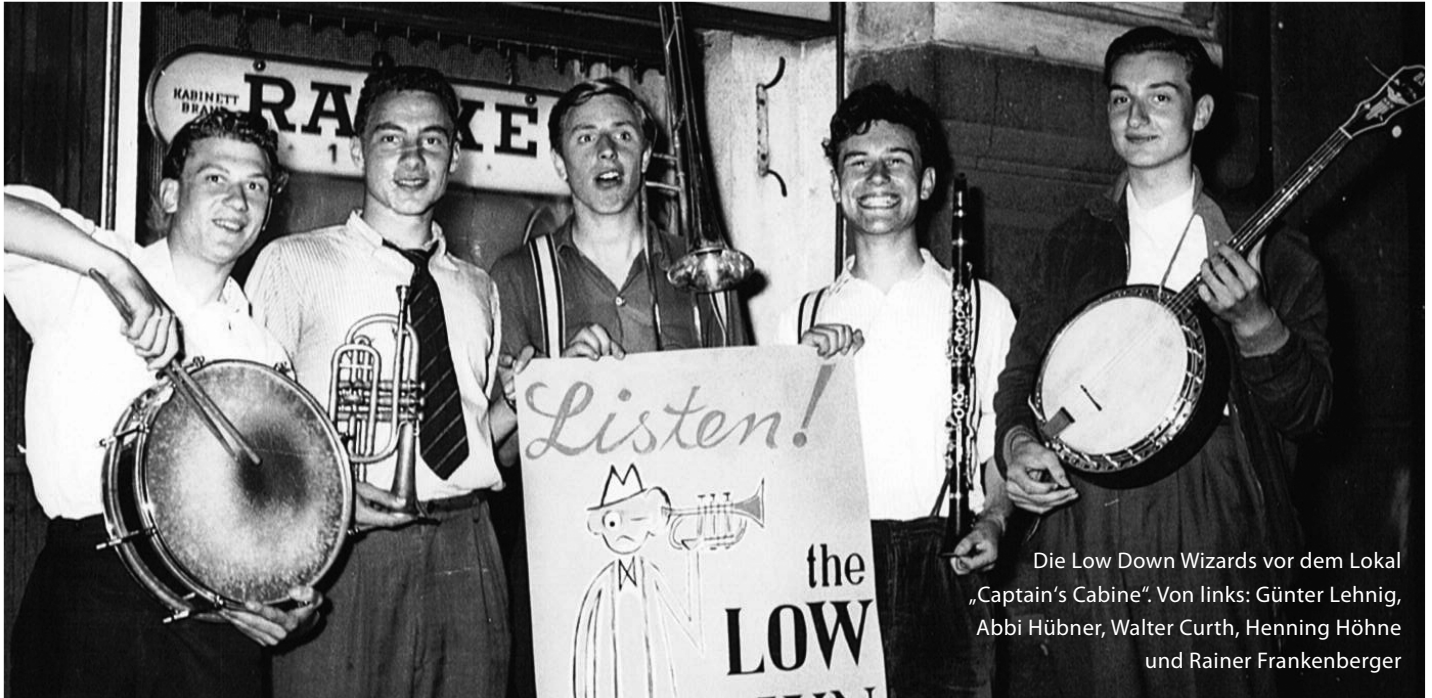
*Über die Autorin: Teresa Cave (\*1979) lebte bis zum Abitur in einer Kleinstadt in Mecklenburg. Zum Studium zog es sie in die Hauptstadt. Sie studierte dort Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Geschichte und Soziologie an der Freien Universität Berlin. Nebenbei jobbte sie in Druckereien, Verlagen und absolvierte diverse Praktika. Anschließend war sie zwei Jahre lang in den Referaten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Studierendenmarketing an der Universität Potsdam tätig. Inzwischen arbeitet sie als selbstständige Texterin und Autorin. Seit Oktober 2011 lebt sie mit ihrem Lebensgefährten und zwei Katzen in Duvenstedt.*

Teresa Cave



# ABBI HÜBNER ERZÄHLT

„DER JAZZ SPRANG MICH AN WIE EIN WILDES TIER!“



Die Low Down Wizards vor dem Lokal „Captain’s Cabine“. Von links: Günter Lehnig, Abbi Hübner, Walter Curth, Henning Höhne und Rainer Frankenberger

„I found my Thrill!“, sang Louis Armstrong, und die Eingangszeile seines Erfolgsschlagers ‚Blueberry Hill‘ erscheint mir im Rückblick von geradezu schicksalhafter Bedeutung: Ich habe damals, in der späten Nachkriegszeit, vor einem alten, störanfälligen Radio mit angehaltenem Atem jede Musiksendung des B.F.N. (Britisch Forces Network) verfolgend, den unwiderstehlichen Lockruf der Jazzmusik vernommen und in ihr den ‚Thriller‘, das Abenteuer meines Lebens gefunden.

Es ist genau so gewesen, wie ich auch heute immer wieder gerne sage: „Der Jazz sprang mich aus einem alten Radioapparat wie ein wildes Tier an und hat mich nie wieder losgelassen!“

Aus dieser frühen Begegnung entwickelte sich eine, mein ganzes Leben bestimmende Verbindung, die gute wie schlechte Tage überdauert hat und halten wird, bis dass der Tod mich scheidet. Wenn meine Vorderzähne so lange mitmachen. „I found my Thrill!“, krächzte ich den erschreckt aus den Feldern aufflatternden Lerchen hinterher, wenn ich morgens zur Schule radelte und begeisterte meine Klassenkameraden, wenn ich, auf der Kante des Lehrerpultes balancierend, vor imaginärem Orchester, durch ein tütenförmig zusammen gedrehtes Schulheft Armstrongs Arpeggien hervorpreßte - oder das, was ich dafür hielt - während mein Freund, Wolfgang Schiesches, auf einer ausgehängten Schranktür klopfend, den Bass imitierte. Den Schlussakkord, ein langgezogenes „Oh, Yeah!“, sangen wir alle im Chor.

Zwei Jahre später kam ich zu einer richtigen Trompete. Einer gebrauchten, natürlich. Weihnachten 1951 opferte meine Mutter ihre gesamte Weihnachtsgratifikation, um mir meinen Herzenswunsch zu erfüllen, obwohl wir, sie wie ich, neuer Schuhe, warmer

Unterwäsche und einiger Briketts dringender bedurft hätten. Diese Trompete war und blieb das schönste Geschenk meines Lebens. Tagelang hatte ich alle Musikalienhandlungen und Gebrauchtwarenläden Hamburgs auf der Suche nach einer alten Trompete abgeklappert, bevor ich bei Otto Tittmann am Neuen Steinweg fündig wurde.

Dass die Trompete, die Otto in einem riesigen schwarzen Instrumentenkasten unter seinem Verkaufstresen verwahrt hatte,

## A&V Haus Duvestedt

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvestedt



**wohnen, betreuen und pflegen**  
Anspruchspartner: Imme Voshage  
Poppenbütteler Chaussee 23  
22397 Hamburg  
Tel.: 040/607 64 0  
Fax: 040/607 64 160

### Das Haus bietet:

- Familiäre Atmosphäre im professionellen Rahmen
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Für Senioren aller Pflegestufen
- Beschäftigungstherapie
- geschützter Demenzbereich

[ivoshage@hausduvestedt.de](mailto:ivoshage@hausduvestedt.de)

[www.hausduvestedt.de](http://www.hausduvestedt.de)



Der Rahlstedter Posaunenchor auf dem Rahlstedter Friedhof am Totensonntag 1953. Rechts: Abbi Hübner

dann genau die 65,- DM kosten sollte, die meine Mutter erübrigen konnte, betrachtete ich als ein verschwörerisches Augenzwinkern des Schicksals. Zu Hause angekommen, studierte ich ein Foto von Louis Armstrong, imitierte seinen Ansatz, kontrollierte meine Lippenstellung mit Hilfe eines Rasierspiegels - und blies in das Instrument hinein. Es erklang der schönste Ton, den ich bis dahin in meinem Leben vernommen hatte. Ein Zauberton, geeignet, die Welt zu verändern. Meinte ich. Noch heute bewundere ich das Vertrauen meiner Mutter in meine musikalischen Fähigkeiten und mein Stehvermögen. Es macht mich glücklich, sie nicht enttäuscht zu haben. Obwohl, das sei eingeräumt, sie vielleicht zufriedener gewesen wäre, wenn ich es bei dem Vortrag von Chorälen und Volksliedern belassen hätte, die ich alsbald, unter Anleitung und Aufsicht durch meinen Lehrer, den Küster von St. Petri, Günter Schoof, fleißig übte.

Zur Belohnung meiner Bemühungen durfte ich gelegentlich in den Mittagsstunden - wenn nicht so viele Leute zuhörten - ein Kirchenlied durch eines der Schalllöcher im Turm über die Mönckebergstraße blasen.

Im Frühjahr des Jahres 1953 absolvierte ich meinen ersten öffentlichen Auftritt als Trompeter mit einer Schülerband auf dem Vesdor Ball (Verein der ehemaligen Schüler der Oberschule Rahlstedt) in Rahlstedt bei Westphal mit dem „St. Louis Blues“, den die Kapelle in der original Tonart, nämlich in G - Dur, spielte, was die Sache nicht einfacher machte. Im gleichen Jahr wurde ich Mitglied des Rahlstedter Posaunenchores, der viele öffentliche Konzerte an besonders abgelegenen Orten, zumeist auf Friedhöfen, gab. Ich bril-

lierte schnell als Trompeter, der als einziger auch hohe Noten meistern konnte, allerdings mit unerwünschtem Vibrato, eine Leistung, die meine Kollegen bewundernd, Chorleiter Kobabe mit gerunzelter Stirn und unwilligem Kopfschütteln zur Kenntnis nahm. „Immer diese Jatzklänge! Dieser

„Ami Ton!“ Musste das denn nun sein? „Tochter Zion, freue Dich!“ war meine Glanznummer.

Wenig später erfasste mich Panik: Ich studierte auf einer Schellackplatte die Besetzungsangaben zu „Southern Stomps“, gespielt von King Oliver's Creole Jazzband, und musste erstaunten Auges lesen: King Oliver, Louis Armstrong; Kornetts!!!! Armstrong spielte also gar nicht Trompete, sondern Kornett! Kornett kannte ich nur als fähnrichähnlichen militärischen Rang, nicht als Musikinstrument! Hatte ich das falsche Instrument gelernt? Aber auch hier half mir Günter Schoof. „Kornett ist so eine Art Kreuzung von Flügelhorn und Trompete“, belehrte er mich. „Ich habe so ein Instrument. Das kann ich Dir billig lassen, wenn Du möchtest.“ Und, das war wichtiger: „Es bläst sich genau so wie eine Trompete, Du brauchst nichts umzustellen!“

Also: Ich mochte und mutierte auf diese Weise 1953 vom Trompeter zum Kornettisten. Und als Kornettist gründete ich ein Jahr später meine erste Band und hielt Einzug in der ‚Captain's Cabine‘ des Asiahofes im Zippelhaus mit den ersten „Low Down Wizards“.

„Könnt Ihr auch ‚Canada‘ spielen?“, fragte mich eines Abends ein schon leicht angesäuselter Besucher mittleren Alters. „Aber ja doch!“, erwiderte ich, zum Entsetzen meiner Mitspieler.

„Bist Du wahnsinnig geworden!“, zischten sie mir ins Ohr, „die Nummer haben wir doch gar nicht drauf!“ „Wir spielen ‚Panama‘“, sagte ich, trat an und sang im Chorus zur Melodie

## Ärztliche Privatpraxis für Quantenmedizin\*

\*Alternative Therapiemethoden. Kostentransparenz. GOÄ.

- Unklare Beschwerden?
- Schmerzen?

### Ganzheitliche Medizin

„Wir wollen, dass es Ihnen gut geht!  
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin bei uns.“



### CATHRIN KIESEWALTER

Tätigkeitsschwerpunkt:  
NLS-Diagnostik &  
Informationsmedizin  
Schulstraße 10 a  
22889 Tangstedt

(04109) 20 79 6 25

NEU: Sprechstunde am Abend und am Samstag



## PHYSIO AM KREISEL

Diana Reher

PHYSIOTHERAPIE  
für Erwachsene und Kinder  
www.physioamkreisel.de

Poppenbütteler Chaussee 5  
22397 Hamburg  
Tel. 040 / 64 50 68 05

den Text: „Du, mein schönes Canada, ich wollt, ich wär schon wieder da!“ Entschlossen fiel die Band ein, - und der Mann war begeistert. „Ich hab’ ‚Canada‘ ja schon oft gehört“, sagte er und torkelte mir in die Arme, „aber noch nie sooo schön! Was wollt Ihr trinken, Jungs?!“

Heute, im Jahre 2012 bin ich – 79 Jahre alt - Hamburgs dienstältester Jazzmusiker. Amateur. Ich habe seit 1954 ununterbrochen in Hamburg gespielt, von 1954 bis 1955 mit den Low Down Wizards, von 1955 bis 1956 mit dem Original Barrelhouse Orchestra des Kornettisten Gerhard Vohwinkel, von 1956 bis 1964 mit den Jailhouse Jazzmen und seither mit den Abbi Hübner’s Low Down Wizards.

Ich bin durch den Jazz weder reich noch berühmt geworden. Ich sehe noch heute den bekümmerten Gesichtsausdruck des Steuerprüfers vor mir, dem ich im Jahre 1978 meine Tantiemenabrechnungen vorlegte und auf seinen fragenden Blick angesichts einer Gesamteinnahme von 35,- DM für das Jahr versicherte, es sei ein gutes Jahr gewesen. Meinen Lebensunterhalt habe ich immer durch meine ärztliche Tätigkeit bestritten. Und ich habe es die gesamten Jahre hindurch verstanden, mir jenen Grad von Anonymität zu bewahren, der es mir gestattet, heute unerkannt und von Fans unbehelligt über die Mönckebergstraße zu schlendern.

Gewiss, in der Presse bin ich als „Die dominierende Persönlichkeit der Hamburger Jazzszene seit dreißig Jahren“, „Hamburgs King of Jazz“, „Hamburgs Doktor Jazz“, „Vaterfigur des Hamburger Jazz“, „Motor und Haupttriebkraft der Jazzstadt Hamburg“, der „Arzt mit der goldenen Trompete“, „ein Stück Hamburger Jazzgeschichte“, „eine Jazzlegende“, ein „Multitalent“, ein „Vorbild für eine ganze Generation“ bezeichnet worden, bekam jeweils eine Seite in den Büchern „Das Grosse Buch der Trompete“, „Hamburg Musik“, „Begegnungen“, „Hamburg Deine Perlen – die einzigartige Musikszene der Hansestadt“ und fand mich aufgenommen in die „Encyclopedia of Jazzmusicians“.

Aber südlich von Fallingbommel kennt mich heute - außer Jazzmusikern, Jazzspezialisten und Verwandten - kein Mensch.

Was ist es dann gewesen, was ließ die Faszination, die beim ersten Anhören der Musik aufloderte, ihre Kraft, ihren Sog nicht verlieren und mich, gerade zu zwanghaft, an dieser Musik festhalten?

Ich habe lange über diese Frage nachgedacht und glaube, ich kann sie heute, als alter Mann, beantworten: Es hat nie ein Ziel, sondern immer nur einen Weg gegeben. Die Erfüllung lag nur und ausschließlich im Musizieren. Nur im und durch das Spiel habe ich meine Befriedigung gefunden, meinen Traum Wirklichkeit werden lassen und ihn gelebt. Das Erlebnis und Abenteuer gemeinsamen Musizierens, manchmal unter Einbeziehung gleichgestimmter Zuhörer, trägt seinen Lohn in sich selbst, ist Erfüllung, Inspiration und ständig neue Motivation. Aus diesem Grunde kann es für einen Jazzmusiker - wie alt und wie erfolgreich auch immer - keinen

Ruhestand geben, er wird spielen so lange er lebt, oder so lange seine Kräfte es zulassen.

Armstrong steht als prominentester Musiker für die Richtigkeit dieser Behauptung. Ich könnte Dutzende aufzählen.

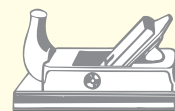
Vielleicht drückt ein Vers Eichendorffs, von mir unwesentlich verändert, klarer aus, was ich meine:

Schläft ein Lied in allen Dingen,  
die da träumen lange schon,  
und die Welt hebt an zu singen,  
und die Welt hebt an zu klingen,  
und die Welt hebt an zu schwingen,  
triffst Du nur den Zauberton.

Uns beseelt der Wunsch, diesen Zauberton zu treffen, das in allen Dingen schlafende Lied zu wecken, in Freiheit zu setzen und die Welt singen, klingen und schwingen zu lassen.

Manchmal erfüllt sich dieser Wunsch. Manchmal auch nicht. Aber heißt nicht ein altes lateinisches Wort: Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas? (Wenn auch die Kräfte fehlen, ist dennoch der Wille, die Absicht lobenswert). Damit müssen wir uns bescheiden.

*Abbi Hübner*









**Tischlerei  
SIERKS**

Fenster – Türen – Parkett – Terrassen  
Möbel – Innenausbau – Reparatur

**Ihr Partner für ein schönes Zuhause**

#### Wir realisieren Ihre Wünsche

-  Ob Reparatur, Erneuerung oder Wohnraumoptimierung durch Innenausbau, Fußböden oder mit Möbeln nach Maß – die Tischlerei Sierks ist Ihr Partner.
-  Namenhafte Baugenossenschaften und Privatkunden zählen zu unserem Kundenstamm.
-  Die Beratung und Arbeitsausführung erfolgt durch ein qualifiziertes und erfahrenes Mitarbeiterteam.
-  Zuverlässigkeit und Flexibilität sind unsere Stärken.
-  Unser Motto: Handwerkerqualität zu fairen Preisen.
-  Individuelle und kostenlose Beratung und Angebotserstellung vor Ort.

**Vertrauen Sie einer renommierten Fachfirma,  
Sie werden überzeugt sein!**

**Tischlerei Sierks** • Dirk Sierks • Poppenbütteler Bogen 76  
22399 Hamburg • Tel.: 040-64 43 05 17 • Fax: 040-64 43 05 26  
Mobil: 0179-45 81 511 • E-Mail: info@tischlerei-sierks.de

[www.tischlerei-sierks.de](http://www.tischlerei-sierks.de)

# FIT FÜR DAS LETZTE DRITTEL

## ALTERN, RICHTIG GESTALTET, HAT ZUKUNFT



ältere Mensch ist heute einfach alt. Man erfährt zwar, dass mit den ersten Anzeichen des körperlichen Abbaus die Leichtigkeit ein wenig verloren geht, dass die Zipperlein zunehmen oder gar die Schmerzen des Seins uns den aktuellen Lebensabschnitt immer wieder deutlich machen; wir wissen aber auch, dass noch vieles Schönes auf uns warten kann und wartet.

Wir Menschen haben gelernt, in unseren Köpfen länger jung zu bleiben. Wir wissen, dass es

© Fotolia.com

Als ich ein Kind war, waren die „alten Leute“ einfach alt. Diese kindliche Erkenntnis hatte ihre Ursache schon in der Kleidung, der Frisur, dem Geruch und den nichtssagenden Sprüchen dieser Generation. Als ich vierzig wurde, begann ich von meiner zweiten Halbzeit zu sprechen. Nun bin ich fast mitten drin in der zweiten Halbzeit und muss die Sportart zum Eishockey wechseln, denn dort gibt es Drittelpausen. Also bin ich jetzt zu Beginn des letzten Drittels und schau kurz zurück, bevor ich die Wertschätzung auf die Ge-

genwart und die Zukunft fokussiere. Alt zu werden ist nicht neu. Es ist ein Teil unseres Lebens und gehört zum Leben dazu wie geboren werden und sterben. Das Altern hat kein demografisches Datum. Viele erregt die Rente mit 67, wengleich statistisch jeder Zweite von uns eine Frühform der Rente wählt. Früher sprach man vom arbeitsfreiem Lebensabend. Heute empfinden wir es als attraktiven Lebensabschnitt, den aktiven Lebensnachmittag.

Nützliche Kreativität ist im Alter ein Motor. Nicht jeder

unumgänglich ist, unseren Geist fit zu halten. Die Gesellschaft wiederum macht diesen Älteren heutzutage verlockende, ja sogar anregende Angebote. Städtereisen, Wissensreisen Kultur. Aber, und das ist meines Erachtens das Wichtigste, die jungen Alten werden selbst kreativ. Sie engagieren sich in Vereinen und Institutionen (Hinnie Jürjens ist hier ein leuchtendes Vorbild).

Man kann diese Entwicklung auch als eine positive „Verjüngung des Alters“ nennen. Denn, ohne Nennung des Alters, sind die „jungen Alten“ von älteren Erwachsenen nicht zu unterscheiden. Die jungen Alten sind beispiellos aktiv, neugierig und mobil, dabei wunderbar kreativ und leistungsbegeistert. Schon allein dieses Verhalten beeinflusst den Vital-Status dieser Bevölkerungsgruppe.

Es ist eine Tatsache, wer sich für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit mit befriedigenden, körperlich und geistig aktivierenden Dingen beschäftigt, weiß sein Selbstwertgefühl selbst herzustellen, beugt seinen seelischen Schwankungen vor und sichert sich damit die Basis seines Seins. Wenn kleine, aber regelmäßige Schritte und Erfolgserlebnisse den Weg ins hohe Alter säumen, wird das früher oft angestimmte Klage lied des Altsein von lebenslustiger Musik übertönt.

Jeder freut sich darauf eine Zeit zu haben, die von fremdbestimmter Arbeit befreit ist. Aber, der Umgang mit dieser Zeit muss gelernt sein. Ziellos alt werden wird auf Dauer nicht funktionieren. Tauben im Stadtpark füttern allein, macht nicht glücklich. Rechtzeitig Gedanken darüber gemacht, wird der Übergang in das letzte Drittel nicht so schwer fallen. Die Aufgaben in der Familie gehören neu verteilt. Aber bitte nicht so wie bei Lorient's „Papa Anteportas“. Jeder von uns hat eine vage Vorstellung des letzten Drittels. Wir wären allerdings vermessen zu sagen, dass wir keine Anregungen mehr brauchen und nutzen sollten. Suchen wir uns ein Hobby,

Calvin Klein,  
Camel, CK,  
Fendi, Jaguar,  
Jil Sander,  
Joop, Nike,  
Porsche,  
Ray Ban ...

Beate Rudloff  
OPTIK

SEHENS WERT

Duvenstedter Damm 62a  
22397 Hamburg-Duvenstedt  
E-Mail: beate.rudloff@web.de  
Tel. 040 6071025

am besten eine Tätigkeit, die uns Freude macht und anderen nützt. Pflegen wir unsere Freundschaften. Lasst uns in Gruppen und Vereine gehen. Lasst uns die Gegenwart kennenlernen, in ihr leben wir. Fotografiere mit der Netzhaut, zeichne mit dem Ohr auf. Iss weniger, aber gut.

Blicke zurück, ist alles bisherige gut gelaufen? Ist das Feld für die Altersversorgung gut bestellt? Sind da noch Wünsche offen, die zum großen Ziel werden können? Hier helfen uns konkrete Zeitpläne zur Verwirklichung. Die Verwirklichung eines großen Lebensraum im letzten Drittel kann zur Krönung des Lebens werden.

Was ist uns denn im Alter noch wichtig? Eine stabile Gesundheit, materielle Sicherheit und das Gefühl der Freiheit sind sicherlich die hohen Werte unseres Seins. Aber auch Anerkennung und Geborgenheit. Was brauchen wir noch für einen bunten, erfüllten Lebensherbst?

Halten wir unsere Erlebnisbereitschaft wach, in dem wir zum Beispiel unsere Erfahrung - ohne jegliche Arroganz - irgendwo einbringen. Der direkte Erfolg ist dabei nicht wichtig, vielmehr ist es schön zu erleben, dass etwas weitergeht, was uns wichtig ist. Oder lasst uns etwas Neues entdecken, was immer es auch ist. Auch das Dasein der jungen Alten kennt alle Seiten der Seele. Lass uns diese pflegen. Lieben, lachen, staunen, und auch weinen sind Zeichen der Lebendigkeit. Weisheit und Gelassenheit, hohe Ziele im Alter, finden wir nicht im Kaufhaus, sondern sind die Summe unserer eigenen Erfahrungen und Wissbegierigkeit. Gedanken an das Ende des letzten Drittels muss niemand verdrängen. Es gibt hier vielfältige Möglichkeiten, sich zum Beispiel durch Literatur, Philosophie oder Religionen auf den Schlusspfiff des Spiels Leben vorzubereiten.

Wir jungen Alten sind die Ressourcen unserer Gesellschaft. Wir jungen Alten sind die Konsumenten unserer Wirtschaft. Wir jungen Alten sind zusammen eine geballte politische Macht. Und, wir jungen Alten genießen unser Leben und unsere Position.

Schiedsrichter, du darfst gern das letzte Drittel anpfeifen.

*muc*

# MACHALSKI

## HANDELN MIT ROHSTOFFEN

Ein Umdenken, neu gesetzte Ziele sowie umweltbewusstes Handeln mit metallischen Rohstoffen sorgten dafür, dass die Firma Rohstoffhandel Machalski 2010 ins Leben gerufen wurde.

Seit 1992 sammelt Mathias Machalski Erfahrungen in der Annahme und Aufbereitung von Rohstoffen damals im väterlichen Betrieb. Diese wurden bearbeitet, sortiert und dem Rohstoffkreislauf zugeführt.

Das heutige Unternehmen sorgt mit seinen über 30 hauseigenen Containern für eine fachgerechte Entsorgung von metallischen Stoffen, bei einer direkten Anlieferung in der Firma werden diese verwogen und vergütet.

Nicht nur Groß- und Kleinfirmen sondern auch Privatpersonen nutzen die Gelegenheit, um ihr Altmaterial dem Rohstoffkreislauf zuzuführen.

ANZEIGE



**Buntmetalle · Alteisen · Schrott**  
Wir stellen auch Container

**ROHSTOFFHANDEL**  
**MACHALSKI**

Oststraße 66 · 22844 Norderstedt

**040-5262176**

[www.rohstoffhandel-machalski.de](http://www.rohstoffhandel-machalski.de)

**ROHSTOFFHANDEL**  
**MACHALSKI**


[www.rohstoffhandel-machalski.de](http://www.rohstoffhandel-machalski.de)

Wir, die Firma Rohstoffhandel Machalski suchen zur Verstärkung unseres Teams einen

**LKW-Fahrer/Platzarbeiter**

mit Führerschein für 7,5 Tonnen LKW-Containerfahrzeug. Staplerschein erwünscht. Alter bis 40 Jahre. Arbeitsstätte ist Oststr. 66 in 22844 Norderstedt.

Bewerbung an [info@rohstoffhandel-machalski.de](mailto:info@rohstoffhandel-machalski.de) oder direkt unter der Telefonnummer 040-5262176.



# SiteMap

## Medien-Design ©



### Beweglichkeit

SiteMap gestaltet seit fast 15 Jahren **INTERNET-AUFTRITTE** für die unterschiedlichsten Kunden.



### Anpassung

**PRINT-PROJEKTE** sind eine weitere Stärke unserer Agentur – von der Logoentwicklung bis zum Flyer.



### Vielfältigkeit

Zu unseren **KUNDEN** gehören Namen wie Witthöft, Wickert, Hope, Ellerbrock, Eggert u. v. m.



### Kreativität

Sprechen Sie uns an, und wir entwickeln auch für Sie Ihre individuelle **WERBUNG**.



### Kommunikation

... und sollte es nicht sofort eine **LÖSUNG** geben, wir kehren Ihnen bestimmt nicht den Rücken zu!

# 04109 25 27 87

SiteMap ist eine Agentur der Neuen und klassischen Medien... vielleicht auch bald Ihre Agentur für Print- und Webdesign.

SiteMap Medien-Design ©  
Föhrenholt 2 • 22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 252787 • info@sitemap.de

# ICH GLAUBE, ICH SPINNE

Ein intensiver Blick am mittäglichen Samstag ins heimische Gartengelände bzw. auf die verlockend sonnige Terrasse vermittelte allen Sonnenhungrigen, so auch mir/uns, dass es ein angenehm warmer Tag werden könnte - will heißen, wettertechnisch ganz großes Kino in diesem, gefühlt, viel zu kalten Frühling hier in Norddeutschland.

Also rasch die Gartenstühle aufgestellt, den Tisch auseinander geklappt, die Liege in eine geschützte Ecke gerückt...

Aber wo, um Himmelswillen, sind die Polster?

Ohne die geht gar nichts - logisch. Wo haben wir sie vergangenen Herbst hingepackt... ???

Ach ja, - Bettkasten - Gästezimmer. Umgehend ging's treppauf ins selbige - super, alles bestens - fast!

Denn es flogen uns nicht nur die Sitzkissen, sondern auch jede Menge Staubknäuel größeren Umfanges entgegen, die sich über den Winter angesammelt hatten. Also wurde erst mal der Staubsauger, rausgerissen und der Bettkasten gereinigt und das gründlich. Und, wo man schon mal dabei war, auch gleich der Rest des Zimmers durchgesaugt.

So ging es weiter, nach dem Motto, man könnte ja hier mal aufräumen, dort kurz sortieren, wann sonst, wenn nicht jetzt am Wochenende - ich sage nur: wo man schon mal dabei war...!

Dann kam das Thema Sonnenschirm aufs Trapez, ja gut, aber da muss ja erst der Fuß aus dem Keller..., ach, brauchen wir nicht..., eh zu windig heute für den Schirm... ja gut, aber vielleicht morgen...?

Das Gartengestühl könnte vor dem Sonnenbad auch noch mal feucht abgeledert werden, braucht ja nicht viel Zeit...

*Kommt das alles irgendjemandem bekannt vor?*

Ehe man sich versieht, geht es auf den Abend zu, man ist schweißgebadet, fertig mit der Welt und könnte alle umbringen. Aber die Ruhecke im Garten ist eingerichtet, man hat Platz genommen, der Wein perlt in den Gläsern, und - genießt die Strahlen der untergehenden Sonne.

Tja, im Gegensatz zu Weihnachten kommt der Frühling hier im Norden wirklich überraschend.

*Einen schönen Sommer wünscht Ihre,  
Vera Klose*



Picknick-Konzert  
im Freibad mit dem  
Duvenstedt Blasorchester

## OPEN-AIR MIT PICKNICK-FLAIR

### DAS DUVENSTEDTER FREIBAD WURDE ZUR KONZERTBÜHNE

Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Zitterpartie um das Wetter konnte letztlich glücklicherweise noch zu Gunsten der Gäste entschieden werden. Dabei war bis zum späten Sonnabendnachmittag noch gar nicht klar, ob das Blasorchester Duvenstedt sein Open-Air-Konzert im Duvenstedter Freibad würde geben können.

Der Regenbogen, der sich mit dem Aufbrechen der Wolkendecke über dem Freibad spannte, konnte dann aber getrost als gutes Zeichen gedeutet werden. Und so wurden die rund 150 Zuschauer, die trotz unsicherer Wetterprognosen den Weg zum Freibad gefunden hatten, auch nicht enttäuscht. Ausgestattet mit Picknickdecken, lecker gefüllten Körben und bei bester Laune konnten sie ein Konzert erleben, welches es in dieser Form noch nicht gegeben hat.

Nachdem das Vororchester die versammelten Musikfreunde eingestimmt hatte, wurde vom Blasorchester, regensicher überdacht, ein buntes Musikprogramm dargeboten, das in puncto Abwechslung mit dem Wetter locker mithalten konnte. Filmmusik, Evergreens, Oldies und aktuelle Hits, für jeden war etwas dabei.

Fast zwei Stunden lang unterhielten rund 50 Musiker- und Musikerinnen die Gäste und ließen es sich trotz Temperaturen um 12°C nicht nehmen, das Konzert wie üblich mit dem schmissigen Trompeten-Echo zu beenden und die Gäste mit einem fröhlichen Pfeifen auf den Lippen nach Hause zu lassen.

Die Überraschung des Abends war das Feuerwerk, welches über den Köpfen der Besucher den dämmerigen Himmel über dem Duvenstedter Naturbad bunt erleuchtete. Gäste wie Musiker waren sich anschließend einig, dass ein Picknick-Konzert im Freibad bei sommerlicheren Temperaturen im nächsten Jahr ein noch größerer Erfolg werden müsse.

Wer mehr über das Blasorchester Duvenstedt und seine Arbeit erfahren möchte, kann gerne donnerstags zwischen 17.30 Uhr und 21.00 Uhr in das Max-Kramp-Haus nach Duvenstedt kommen.

Auch die Orchesterleiter Thomas Fuchs (040 / 607 514 31) und Dieter Klingemann (040 / 608 894 05) freuen sich über Ihren Anruf. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter [www.blasorchester-duvenstedt.de](http://www.blasorchester-duvenstedt.de)

*C. B.*



**[www.HUNDELIEBE-HUNDESCHULE.de](http://www.HUNDELIEBE-HUNDESCHULE.de)**  
in Tangstedt – Wulfsfelde  
**Beschäftigung und Erziehung für Familienhunde**  
Einzeltraining  
Gruppentraining  
Problemhundberatung vor Ort

Ich freue mich auf Sie! Frida Bertram – Hundeverhaltenstrainerin  
Mail: [bertram@hundeliebe-hundeschule.de](mailto:bertram@hundeliebe-hundeschule.de) Tel.: 0176-34052330

# Ihre Haspa vor Ort stellt sich vor

Die Haspa bietet in Ohlstedt und Duvenstedt den kompletten Service rund ums Thema Geld für alle Kundengruppen. Sowohl die Haspa-Filialteams als auch spezialisierte Berater im Individualkunden-Center stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Bereits zum fünften Mal in Folge hat das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) die Haspa als „Testsieger Banken in Hamburg“ ausgezeichnet. „Es freut uns, dass unsere Kompetenz und unser Engagement für die Kunden auch von unabhängigen Stellen ausgezeichnet werden. Das ist für uns eine Bestätigung unserer Arbeit und zugleich Ansporn, unseren Weg einer bestmöglichen Kundenorientierung und des menschlichen Bankings fortzusetzen“, sagt Martin Köster, Leiter der Haspa-Filialen am Duvenstedter Damm 52 b und Brunskrogweg 1 (Ohlstedt). Er sieht die Stärken der Stadtteil-Teams in der Kundennähe: „Nichts geht über eine gute Betreuung vor Ort. Dieses menschliche Banking ist typisch für die Haspa.“ Nur durch das persönliche Gespräch und eine ganzheitliche Betreuung könne Vertrauen und Nähe entstehen. „Wir streben eine Beziehung zu unseren Kunden an, die ein Leben lang hält, indem wir erstklassigen Service und beste Beratungsqualität bieten. So gelingt es unseren Beratern, sich auf die Kunden kompetent und individuell einzustellen – vom Kleinkind mit seinem ersten Mäusekonto bis zum vermögenden Privatkunden“, sagt Köster. Apropos: Das Haspa Mäusekonto wurde in einer Untersuchung im Auftrag des Fernsehsenders n-tv als „bestes Kinderkonto“ bundesweit ausgezeichnet.



Insgesamt 23 Mitarbeiter sowie drei Auszubildende betreuen die Kunden in den Haspa Filialen in Duvenstedt und Ohlstedt sowie im Haspa Individualkunden-Center am Duvenstedter Damm 72 in allen Finanzfragen. Die Berater der Haspa entwickeln auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kunden zugeschnittene Strategien, die ein finanziell sorgenfreies Leben sowohl jetzt als auch im Alter ermöglichen.

Im Individualkunden-Center können Kunden mit besonders intensivem Beratungsbedarf rund um das Thema Geld auch unabhängig von den Öffnungszeiten einen Termin vereinbaren. Centerleiterin Daniela Matthay weist auf die neue Beratungsphilosophie hin, die auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt ist.

Wer Geld anlegen möchte, ist bei der Hamburger Sparkasse an der richtigen Adresse. Gleich mehrere unabhängige Tests bestätigen dies. So wurde die Anlageberatung von 21 regionalen und überregionalen Banken im Auftrag von „Euro am Sonntag“ (Ausgabe 2/2012) untersucht. „Sehr gut“ lautete das Urteil für die Haspa. „Keine andere Bank in Hamburg schnitt so gut ab“, betont Matthay.

Meine Bank heißt Haspa.

**Haspa**<sup>5</sup>  
Hamburger Sparkasse

[haspa.de](http://haspa.de)



# NEUES VOM DUVENSTEDTER KÜNSTLER- STAMMTISCH

Wie schon in der letzten Ausgabe angesprochen, gab es in der Duvenstedter Cantate Kirche eine Ausstellung zum Thema „Licht“. Eine vielfältige Ausstellung mit Gemälden, Kalligraphien und Skulpturen, die im Rahmen des Festgottesdienstes zu Osternacht eröffnet wurde. Im Anschluss an diesen schönen, sehr feierlichen Gottesdienst konnte man mit einem Glas Wein oder Saft in der Hand die Kunstwerke betrachten, sowie die sich mit den Texten, die die Künstler größtenteils selbst verfasst haben, auseinandersetzen und mit den anwesenden Künstlern ins Gespräch kommen. Dabei gab es schon die eine oder andere kleine Überraschung, denn nicht von jedem der Ausstellenden war bekannt, dass sie/er sich künstlerisch betätigt. Eine schöne und interessante Veranstaltung, die bis weit nach Mitternacht andauerte und die von interessanten Gesprächen begleitet wurde.

Die Ausstellung konnte bis Pfingsten in der Cantate Kirche besucht werden und gab auch den drei Konfirmationsgottesdiensten, die zwischen Ostern und Pfingsten in der Kirche gefeiert wurden, einen ganz besonderen Rahmen. Nun ist die Ausstellung abgebaut, aber neue Projekte der Künstler sind schon in der Planung.

Damit Sie nicht nur die Werke der Künstler in Augenschein nehmen, sondern den Künstlern auch einmal über die Schulter gucken können oder sich vielleicht selbst einmal künstlerisch betätigen, bieten einige der Künstler am 15. September 2012 im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ ein lebendiges Atelier in der Cantate Kirche an. Die Künstler werden im Kirchraum an verschiedenen Stellen ihre Arbeit präsentieren und zum Zuschauen und Mitmachen einladen. Das Motto der neunten „Nacht der Kirchen Hamburg“ heißt dieses Jahr „A und O“, vom Anfang zum Ende. Sie können sehen und auch ausprobieren, wie es ist ein Kunstwerk vom Anfang bis zum Ende zu erschaffen. Hierzu laden wir, der Duvenstedter Künstlerstammtisch, alle Interessierten sehr herzlich ein.

Zur „Nacht der Kirchen“ werden sich nur einige Künstler intensiver vorstellen, aber auch alle anderen möchten sich und ihre Kunst den Duvenstedtern und allen Interessierten näher bringen, hierzu werden vom Künstlerstammtisch schon eifrig Ideen generiert, wie z.B. eine Kunstmeile oder ähnliches. Lassen Sie sich überraschen.

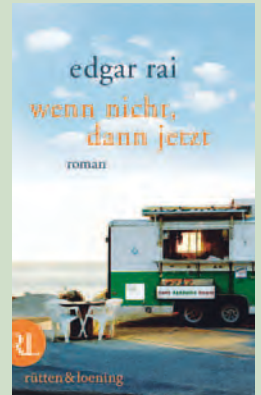
Beate Faasch

# SOMMERLICHE LEKTÜREN

## BUCHTIPPS

### VON HEIKE KLAUDER

Jan ist in den besten Jahren, man könnte auch sagen in der Midlife Crisis. Die Frau seines Lebens und Mutter seiner sechzehnjährigen Tochter hat er vor Jahren verlassen, warum kann er sich bis heute nicht wirklich erklären. Jetzt will Sergeja wieder heiraten und ausgerechnet seine Tochter Mia soll ihm nun helfen, die Liebe seines Lebens zurück zu gewinnen. Gibt es noch eine Chance für ihn? – Ein herrlich chaotischer Beziehungsroman mit viel Witz, Herz und blauem Sommerhimmel.



Edgar Rai: *Wenn nicht, dann jetzt*  
Roman. Rütten & Löning Verlag, € 16,90



Die 17-jährige Hadley könnte sich etwas Schöneres vorstellen, als zur Hochzeit ihres Vaters nach London zu fliegen. Eigentlich ist sie ziemlich sauer auf ihn, denn er hat sich vor Jahren davon gemacht und nun heiratet er eine Frau, die Hadley noch nicht einmal kennen gelernt hat. Denn sie hat ihren Vater zwei Jahre nicht gesehen. Als sie dann ihren Flug verpasst und auf dem New Yorker Flughafen feststeht, ist ihre Laune ganz am Boden. Da lernt sie diesen jungen Mann in der Flughafenhalle kennen, der auch nach London fliegt und mit seinen verwuschelten Haaren und dem Puderzucker auf dem Hemd ganz schnuckelig zu sein scheint. Hadley bleibt erst einmal eine Fluglänge, um sein Herz zu gewinnen ... Eine wunderschöne und kluge Liebesgeschichte für Jugendliche und für alle im Herzen Jung Gebliebenen.

Jennifer E. Smith: *Die statistische Wahrscheinlichkeit von Liebe auf den ersten Blick*  
Roman. Carlsen Verlag, € 16,90



Das Praxisteam mit der Ärztin Verena Triebel 2. v. l.

## HIER WIRD ZAHNHEILKUNDE GROSS GESCHRIEBEN

Eine Praxis für Zahnheilkunde, bei der nicht nur die Zahngesundheit, sondern auch eine entspannte und familienfreundliche Atmosphäre im Mittelpunkt steht, öffnete jetzt am Duvenstedter Damm 55 die Pforten. Inhaberin ist Verena Triebel, die nach achtjähriger Tätigkeit in Poppenbüttel nun in Duvenstedter Räumlichkeiten und mit eigenem neuen Konzept startete.

Das Prinzip stay local- wohnen und arbeiten im Grünen - wird von der Mutter zweier kleinen Mädchen bewusst gelebt.

„Der persönliche Kontakt zu meinen Patienten ist das A und O einer jeden Behandlung. So ist es mir immer wichtig gewesen zu wissen, wer da eigentlich auf meinem Behandlungsstuhl liegt“, sagt Verena Triebel. „Denn kennt man einander – und wenn auch nur ein wenig – ist die bekannte Angst vorm Zahnarzt rasch verflogen.“

Damit alle Patienten, ob Kassen- oder Privatpatienten, sich vom ersten Schritt in die Praxis an wohlfühlen, wurde diese nicht nur optisch ansprechend gestaltet. Schon im Wartezimmer sorgen Espresso-Maschine und iPad für Entspannung bis zum Behandlungstermin. Und dieser beginnt dann ganz relaxt mit heißen Handtüchern.

Die kleinen Patienten können sich nicht nur im Wartebereich die Zeit vertreiben, sondern auch während der Behandlung ihrer Geschwister in einer Extra-Spielecke Spaß haben. Termine mit der kompletten Familie sind somit völlig problemlos realisierbar. Überhaupt ist die Praxis ganz auf Familienfreundlichkeit ausgelegt. Ob Parkplätze direkt vor der Tür, ebenerdige Praxisräume oder die flexiblen Öffnungszeiten auch für Berufstätige – hier wurde an alles gedacht.

Haben die Kleinen ihren Behandlungstermin erfolgreich ab-

solviert, wird das natürlich honoriert. So erhalten „tapfere“ Mädchen und Jungen eine rosa bzw. blaue Münze, die sie dann im „Belohnungsautomat“ in ein Spielzeug eintauschen können.

Damit Kinder von Anfang an die richtige Putztechnik lernen und erfahren, was Zähne krank macht und was nicht, vermittelt eine Mitarbeiterin, die auch als „Zahnfee“ regelmäßig Kindergärten und Schulen geht, Zahnpflege- und Ernährungstipps auch in der Praxis, individuell oder in Gruppen.

Die Praxis wurde mit hochmodernen Geräten ausgestattet und arbeitet auf dem neuesten Stand der Technik. Neben klassischen Kronen-, Brücken- oder Wurzelbehandlungen und Implantaten wird auch jede Art von Zahnkosmetik, wie zahnfarbene Füllungen oder die Korrektur leichter Zahnfehlstellungen mittels durchsichtiger Schienen, angeboten. Eine speziell ausgebildete Mitarbeiterin führt darüber hinaus Prophylaxe- und Zahnfleischbehandlungen durch.

Um die Hilfsorganisation mercy ships in Afrika mit einer mobilen Behandlungseinheit zu unterstützen, sammelt die Praxis fleißig Geld. So geht ein Teil des Honorars einer jeden professionellen Zahnreinigung an dieses Projekt.

Die Praxiseröffnung wurde am 8. Juni bei sommerlichen Getränken (Bonhoff) und Fingerfood (Restaurant Lenz) ausgiebig gefeiert.

*Praxis für Zahnheilkunde Verena Triebel, Duvenstedter Damm 55, 22397 Hamburg, Tel 040-64430130, Fax 040-64430131, E-Mail [mail@verenatriebel.de](mailto:mail@verenatriebel.de), [www.verenatriebel.de](http://www.verenatriebel.de)*

# FREIBAD DUVENSTEDT



© iStockphoto.com

Badespass pur

## NAHERHOLUNG IN HAMBURGS NORDEN

Nun ist es endlich soweit und das Freibad ist aus dem Winterschlaf erwacht. Seit Mitte Mai ist das Becken wieder gefüllt und das Gelände zeigt sich in Bestform. Dank unseres 2. Vorsitzenden, der eigentlich immer auf dem Gelände anzutreffen ist, hat Schmutz und Unkraut keine Chance, alles was defekt war oder nicht makellos glänzte, ist wieder hergerichtet. Es ist immer wieder ein ganz besonderer Anblick, wenn das Becken gefüllt, der Rasen gemäht und alles bereit ist für den Ansturm der Vereinsmitglieder und allen anderen Badegästen.

Wie auch in den letzten Jahren bieten wir wieder, neben der Möglichkeit von sportlicher Betätigung, Erfrischung und Erholung, Schwimmkurse für Kinder an. Nähere Infor-

mationen hierzu finden Sie bei uns auf dem Gelände oder auf unserer Website freibad-duvenstedt.de. Dann ging es am 20.05.2012 los, bei bestem Wetter konnten die Vereinsmitglieder das Gelände auf eigene Gefahr erobern, auf eigene Gefahr, da außerhalb der regulären Öffnungszeiten keine Badeaufsicht vor Ort ist. Das ist auch der Grund, dass wir Nichtmitglieder leider bis zum 01.06.2012 abweisen mussten. Aufgrund der Wetterlage hätten wir gerne die reguläre Eröffnung auch für Nichtmitglieder vorgezogen, doch das ließ sich aus personellen Gründen nicht realisieren, wir versuchen das in der Saison 2013 besser zu regeln.

Seit Beginn des Jahres haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass man über unsere Homepage dem Verein beitreten kann. Dieses Verfahren wird sehr gut angenommen, so dass wir schon im Januar die ersten Neumitglieder begrüßen konnten. Bis Ende Mai haben wir 49 neue Mitgliedschaften gewinnen können, herzlichen Dank dafür! Sie helfen uns damit das Freibad Duvenstedt zu erhalten.

Schon fast traditionell, nun im dritten Jahr, fand am Pfingstmontag ein open air Gottesdienst unter der Regie von Pastor Fahr auf dem Gelände statt. Rund 30 Gemeindeglieder ließen sich die Chance nicht entgehen, sich nach dem Gottesdienst auf dem Gelände umzusehen oder das gute Wetter zu genießen.

Das nächste Highlight fand am Samstag, 02.06.2012 statt. Nachdem das „Picknick-Konzert“, des Duvenstedter Blasorchesters auf dem Freibadgelände, im Rahmen der 750 Jahre-Feier im vergangenen Jahr buchstäblich ins Wasser gefallen war, spielte das Wetter dieses Jahr mit. Das versprochene Konzert konnte nun stattfinden. Wir sind uns einig das eine Wiederholung im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen ist, dann vielleicht bei höheren Temperaturen und deutlich mehr Gästen.

Thomas Faasch

Ab 1. Juni 2012 bin  
ich wieder für Sie da!



Ihre  
Verena Triebel



Praxis für Zahnheilkunde Verena Triebel  
Duvenstedter Damm 55 • 22397 Hamburg  
Telefon: 040 644 301 30 • Fax: 040 644 301 31  
mail@verenatriebel.de • www.verenatriebel.de

# DAS ZEHNTEL 2012

## GRUNDSCHULE DUVENSTEDTER MARKT WIEDER MIT VORN DABEI

Auch in diesem Jahr nahmen wieder weit über 70 Duvenstedter Schülerinnen und Schüler der Grundschule Duvenstedter Markt am inzwischen schon traditionsreichen Zehntel am Vortag des Hamburg-Marathons teil. Damit waren erneut mehr als 20% der gesamten Schülerschaft vertreten, obwohl der Termin am 28. April diesmal auf ein Ferienwochenende fiel!

Die Schule erreichte mit dem 6. Platz unter allen teilnehmenden Grundschulen auch dieses Jahr wieder ein herausragendes Teamergebnis, das umso bemerkenswerter ist, als sich mit Frederik Stork und Kjell Verstege zwei Erstklässler unter den besten 10 Läuferinnen und Läufer der Duvenstedter platzieren konnten. Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg!

Die Kinder hatten sich wieder unter Anleitung engagierter Eltern und Führung der Schulvereinsvorsitzenden Nina Krogmann mehrere Wochen lang in Nachmittags-Lauftreffs auf das Großereignis vorbereitet. Am Wettkampftag trafen sich dann alle Athleten, Eltern, Geschwister und weitere Schlachtenbummler morgens um halb neun am Bahnhof Ohlstedt, um gemeinsam zum Heiligengeistfeld zu fahren. Über 150 Leute sorgten für eine für einen Sonnabendmorgen ungewöhnlich gut gefüllte U-Bahn. Vorfreude und Aufregung bescherten allen Fahrgästen einen beachtlichen Lärmpegel ...



Beim „Zehntel“ erreichten die Duvenstedter Schüler den 6. Platz

Pünktlich zur Ankunft am Heiligengeistfeld hatte auch der Wettergott ein Einsehen und stoppte den Regen, der morgens bei der Abfahrt noch für das ein oder andere lange Gesicht gesorgt hatte. So begaben sich also die Läuferinnen und Läufer in den Startbereich an der Glacischaussee, während die begleitenden Schlachtenbummler auf den Tribünen und entlang der Laufstrecke ihre Plätze bezogen.

Wegen der hohen Teilnehmerzahl hatten die Organisatoren in diesem Jahr erstmalig die Starts für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen von einander getrennt, aber wer geglaubt hatte, dass dies zu einem geringeren Zuschauerzuspruch oder niedrigerem Lärmpegel auf den Rängen führen würde, wurde schnell eines Besseren belehrt. Wie in den Vorjahren heizte NDR2 Moderator Lou Richter Sportlern wie

Zuschauern ordentlich ein, und die Stimmung hätte nicht besser sein können.

Pünktlich um 11 Uhr stürmte das Feld dann los, und es war wieder beeindruckend zu sehen, mit welchem Tempo die Kinder unterwegs waren. Wer selber einmal versucht, die 4,2195 km lange Strecke in unter 20 Minuten oder unter 25 Minuten zu bewältigen, wird schnell merken, dass dies mit einem gemütlichen Jogging nicht viel zu tun hat.

Am Ende schafften 5 Duvenstedterinnen und Duvenstedter sogar Top-10 Platzierungen in ihren Altersklassen: Lea Verstege (19:03 Minuten) und Julia Christoffel (20:36) sorgten für einen Duvenstedter Doppelsieg in der Altersklasse W09, Kjell Verstege (20:04) schaffte es in der AK M07 auf den zweiten Platz, Frederik Stork (19:33) wurde in der AK M08 Vierter und Nele Fink (20:21) belegte in der AK W11 einen tollen 7. Platz. Schnellster Duvenstedter war Artur Muradyan in der AK M10 mit einer Zeit von 17:51 Minuten.

Am Ende aber waren alle Sieger – davon waren jedenfalls all diejenigen überzeugt, die nach dem Lauf in die euphorischen und glücklichen Kindergesichter schauen konnten. Duvenstedt ist auch in diesem Jahr wieder stolz auf Euch!

*Oliver Stork*

# NIE MEHR LETZTE LIGA!

## DIE ZWEITE MANNSCHAFT DES DUVENSTEDTER SV IST IN DIE KREISLIGA AUFGESTIEGEN



Meisterschale, Pokal und ein ramponierter Fußballschuh.

Die Mannschaft des DSV nach dem 10:2 Sieg im letzten Punktspiel (Smartphone Foto)

Duvenstedt - Am Ende sah es nach einer überlegen gewonnenen Meisterschaft in der Kreisklasse 6 aus: 61 Punkte gesammelt, 5 mehr als der Zweite und Dritte, insgesamt die meisten Siege eingefahren und mit 102 auch die meisten Tore geschossen. Der 10:2-Sieg im letzten Spiel gegen Nienstedten II passte perfekt ins Bild. Nur: vier Wochen vor Saisonende war die Meisterschaft aus eigener Kraft gar nicht mehr zu erreichen. Lediglich Vier von maximal 15 Punkten aus den fünf Spielen im März hatten der zweiten Mannschaft des DSV die Tabellenführung gekostet.

Was war passiert? Die Frühjahrsferien hatten zu personellen Engpässen geführt. Zum Spitzenspiel gegen den FC Schnelsen reiste der DSV beispielsweise nur mit zwölf Mann an. Nachdem zwei Spieler verletzungsbedingt ausgefallen waren und es einmal Gelb-Rot gab, musste die Truppe die Partie am Ende mit neun Mann über die Bühne bringen – und verlor knapp mit 2:1. Auch die 1:0-Niederlage beim VfL Harmonia zwei Wochen vorher hatte unter den Ferien zu leiden: Einige Leistungsträger kamen erst am Vorabend aus dem Winterurlaub zurück – mit Abfahreroberschenkeln und einem Ballgefühl wie Slalomstangen.

Wann immer Trainer Ernst-Peter Schorn allerdings personell aus dem Vollen schöpfen konnte bzw. durch der Truppe von Hardi Prange unterstützt wurde, die in der Parallelstaffel 7 als Duvenstedt 1 spielte und am Ende den 11. Tabellenplatz belegte, waren die Spiele meist eine klare Angelegenheit. „Ich wusste, dass wir spielerisch zu den Top-Teams in unserer Liga gehören. Und um die zumindest am Anfang der Saison bekannten Schwächen in unserer Abwehr zu kaschieren, haben wir daher immer auf Sieg gespielt“, sagt der Coach. Das angestrebte Ziel – Aufstieg in die Kreisliga – ist geschafft, und damit wird es in der nächsten Saison wieder packende Lokalduelle gegen DuWo, Sasel und Poppenbüttel geben. Tolle

Eindrücke des letzten Saisonspiels und der Meisterfeier gibt es in einem 20-minütigen Video der AUS!-Gespielt-Internetplattform, das auch auf der DSV-Webseite angeschaut werden kann: [www.duvenstedtersv.de/news-und-termine/298-dsvherrenaufstieg2012](http://www.duvenstedtersv.de/news-und-termine/298-dsvherrenaufstieg2012)

Die Heimspiele werden wie in dieser Saison auch in Zukunft am Freitagabend am Puckaffer Weg stattfinden, Anpfiff ist immer um 19:45. Und in Zukunft spielt die Elf unter Duvenstedt 1, das geht aufgrund des Aufstiegs nicht anders.

Als Duvenstedt 2 tritt dann eine neu gebildete Mannschaft an, die sich aus Spielern der bisherigen 1. Herren und der heutigen A-Jugend zusammensetzt. Trainer dieser Mannschaft wird Tillmann Rochow, der in der gerade abgelaufenen Saison die DSV-A-Jugend betreut hat und nun mit vielen seiner Spieler in den Herrenbereich wechselt.

*Oliver Stork*

**MARC SANDTMANN**  
Maurer und Betonbaumeister

Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

[maurermeister@sandtmann.com](mailto:maurermeister@sandtmann.com)

[www.sandtmann.com](http://www.sandtmann.com)

**ARBEITEN,  
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten

- Reparaturen

- Kernbohrungen

- Durchbrüche

- Kellersanierung

- Betonsanierung

# MIT VIEL ACTION DURCH DIE FERIEN

## ASPRINI MACHT'S MÖGLICH

Die Sommerferien stehen vor der Tür – bei Aspria im Alstertal ist dies der Startschuss für die Aspriini Ferien-Camps. Diese sorgen für jede Menge Aktivität, Abwechslung und vertreiben mögliche Langeweile während der Schulferien. Aspriini heißt der Kinderbereich bei Aspria und hier wird Spaß ganz groß geschrieben.

In der Zeit vom 25. Juni bis zum 1. August gibt es ein Camp-Programm, das Kinderherzen höher schlagen lässt: Es gibt z. B. viel Sport und Bewegung in den so genannten Holiday Camps, intensiven Schwimm-Unterricht im Seepferdchen-Camp, Selbstverteidigung im „Starke-Kinder-Camp“ und viel Ballspiel in den Tennis- und Badminton-Camps.

Die Kenntnisse der Lieblingssportart werden ausgebaut oder neue Fähigkeiten gelernt. Die Teilnehmer profitieren außerdem vom Gesamtangebot des Clubs wie den Pools und dem Indoor-Spielplatz. Und das tägliche gemeinsame Mittagessen fördert den Teamgeist.



Die Ferien-Camps laufen je eine Woche, können zum Teil aber auch tageweise gebucht werden. Und auch für die ganze Familie hat Aspria diesen Sommer ein tolles Angebot: Mit der Sommermitgliedschaft können Groß und Klein Aspria kennenlernen – 3 Wochen lang und für nur € 59 (zu zweit € 95, Kinder € 25). Darüber hinaus laden während der Ferien tolle Events zum Mitmachen und Ausprobieren ein.

Alle Einzelheiten zu den Ferien-Camps bei Aspria erfahren Sie telefonisch unter (040)52 01 90 74 oder im Internet auf [www.aspria-hamburg.de](http://www.aspria-hamburg.de). Die 3-Wochen-Mitgliedschaft buchen Sie auf [www.aspria-hamburg.de/sommerurlaub](http://www.aspria-hamburg.de/sommerurlaub) und unter (040)52 01 90-10.

Aspria Alstertal, Rehagen 20,  
22339 Hamburg  
Telefon (040) 52 01 90-10, [www.aspria-hamburg.de](http://www.aspria-hamburg.de)

ANZEIGE

### LORENZ RECHTSANWÄLTE

Arbeitsrecht  
Familienrecht  
Erbrecht

Baurecht  
Immobilienrecht  
Maklerrecht

Mietrecht  
Immobilienrecht  
Straßenverkehrsrecht

Vertragsrecht  
Wohnungseigentumsrecht  
Immobilienrecht

Handelsrecht  
Gesellschaftsrecht  
Insolvenzrecht

Arbeitsrecht  
Betriebsverfassungsrecht  
Kündigungsrecht

**Kai Lorenz**

**Kay G.L. Poulsen**

**Christian Verstege**

**Nico Franck**

**Dr. Timm Nissen**

**Hartwin Quistorf**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht



## DAS E-BIKE – DIE ZUKUNFT IM NAHVERKEHR?!

„Das E-Bike boomt, es sei die Zukunft, aber nur mit Helm.“ „Wie funktioniert das?“ und „Ist das anfällig?“ Viele Fragen sind aufgetaucht.

Als erstes eine Begriffserklärung: Alle sprechen von E-Bikes. Richtig wäre Pedelec, denn meist sind Fahrräder mit Hilfsmotor gemeint, mit Pedalen. Pedelecs stellen 99% der nachgefragten und verkauften Fahrzeuge dar. Mit diesen darf man fahren, wo es Fahrrädern erlaubt ist. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h. Im Gegensatz zu „schnellen“ Pedelecs und E-Bikes, die nur auf Straßen fahren dürfen und müssen.

Ressourcen (z.B. Benzin) werden immer knapper, und damit teurer, und zusätzlich wird die Umwelt mit Emissionen (z. B. Abgase) belastet. Immer mehr und größere Autos brauchen immer mehr und größere Straßen.

Diese Entwicklung fördert die Suche nach sinnvollen, intelligenten Alternativen. Im Nahverkehr kann das Auto mal stehen bleiben und stattdessen die Fahrt mit dem Pedelec unternommen werden. Zusätzlich lässt sich so in sauberer Luft die Umwelt genießen.

Und es ist gut für Herz und Kreislauf, und Gelenke und Muskulatur. „Ich bin noch nicht so alt“, hört man zuerst sehr oft. Nach dem „Er-

fahren“ des Pedelecs überwiegt die Überraschung durch den „Spaß-Faktor“. Denn auch dem Pendler und sogar Sportler, jeden Alters, bietet das Pedelec eine perfekte Fortbewegung. Der momentane Bedarf an Zusatz-Schubkraft ist einstellbar und kann jederzeit selbst gewählt werden. Die Kosten bestehen aus Anschaffung, Wartung- und Stromkosten. Auch größere Distanzen sind fahrbar, bei Bedarf mit weniger „Schwitzen“.

Das alles ist möglich dank des Elektromotors, dieser ist ein bereits seit langem ausgereiftes Produkt. Mittlerweile gibt es unterschiedliche Antriebe und Antriebskonzepte, von denen viele sehr gut funktionieren. Moderne Antriebe sind dynamisch. Ein Sensor misst die vom Fahrer erbrachte Kraft und Trittfrequenz. Die Motorleistung unterstützt dann entsprechend der vorgewählten Leistung.

Der größte Fortschritt entsteht durch die permanente Entwicklung der Akkutechnologie. Heutige Li-Ion-Modelle haben eine hohe Stromleistung, viele Ladezyklen und eine lange Lebensdauer, richtige Akku-Pflege vorausgesetzt.

Sichere Technik bedingt Qualität. Der Pedelec-Fahrer ist Verkehrsteilnehmer. Die erreichbaren und gefahrenen Geschwindigkeiten sind höher und die Fahrzeugmasse ist größer! Deshalb ist es notwendig die Fahrzeuge fach- und sachgerecht regelmäßig warten zu lassen, genau so wie Autos und benzinbetriebene Zweiräder, mindestens ein Mal im Jahr.

Die Preise für Qualitäts-Pedelecs beginnen unter 2.000,- Euro. Bei Investitionen bis ca. 2.800,- bleiben kaum Wünsche offen. Die Verschleißkosten (z. B. Reifen, Bremsen) und Wartungskosten liegen bei ungefähr plus 65% eines Fahrrades, aufgrund höherer Geschwindigkeit und Mehrbelastung der Komponenten. Der Stromverbrauch liegt unter 1 Cent pro km.

Die Wachstumsrate der Pedelecs liegt seit drei Jahren im 2-stelligen Bereich und man kann sich die Steigerung innerhalb der nächsten 10 Jahre weiter so vorstellen. Auch die Infrastrukturen werden wachsen, so könnten z.B. Solar- und/oder Wind-E-Tankstellen in Stadtzentren mit sicherer Aufbewahrung verbunden werden.

Ja, ich glaube Pedelecs und E-Bikes haben eine Zukunft im Nahverkehr, denn sie sind ökologisch und ökonomisch. Und sie machen Spaß!

*Klaus-Peter Speckert  
Inhaber/ Geschäftsführer von RadSpaß*



**Gästezimmer**  
in Bargfeld-Stegen

Wir bieten 4 Gästezimmer mit Blick in die Felder nahe am Naturschutzgebiet Oberalster an.

**Gästehaus Tausch**  
Hartloh 8  
23863 Bargfeld-Stegen  
**04532 4785**

[www.gaestezimmer-bargfeld-stegen.de](http://www.gaestezimmer-bargfeld-stegen.de)

# ZURÜCK ZUR EXKLUSIVITÄT

## DER GOLFCLUB HAMBURG-OBERALSTER BIETET EIN GEGENPOL ZU ÜBERFREQUENTIERTEN CLUBANLAGEN.

Bis vor wenigen Jahren galt Golf noch als äußerst exklusiver Sport, der nur einer wohlhabenden Elite vorbehalten war. Seit etwa 15 Jahren entwickelt sich dieser wunderbare Sport zu einem Volkssport – sogar Golfen ohne Clubmitgliedschaft ist inzwischen sehr verbreitet. Im Wettbewerb um Mitglieder locken inzwischen selbst viele etablierte Clubs mit günstigen Angeboten – immer öfter jedoch zum Leidwesen der langjährigen Mitglieder: Diese können speziell an Wochenenden kaum noch spontan eine Runde golfen, da die zunehmende Anzahl an Greenfee-Spielern die Plätze bevölkern. Die Folge sind zum Teil erhebliche Wartezeiten vor dem ersten Abschlag.

„... Wenn dann auch noch Hotelgäste Vorrang vor den Clubmitgliedern haben, kann es richtig ärgerlich werden“ weiß Golfexperte Barry Rookledge zu berichten, der neben seinen bei-

den bestehenden Golfplätzen in Sülfeld und Ahrensburg/Siek nun ein Stück Exklusivität in den Golfsport zurück bringen möchte. In Kürze erfolgt der erste Spatenstich für ein lange geplantes wunderbares Golfprojekt, Norddeutschlands ersten „Members Only“-Golfplatz! Dieser versteht sich ganz gezielt als Alternativ-Angebot für die Golfer, denen ihr Sport wichtiger ist als eine möglichst preiswerte Clubmitgliedschaft.

Vor den Toren Duvenstedts, in einer äußerst reizvollen Landschaft mit wunderbarem altem Baumbestand, entsteht jetzt zwischen Tangstedt und Wilstedt der ‚Golfclub Hamburg-Oberalster‘. Für diesen Club wird es nur ein sehr limitiertes Kontingent an Mitgliedschaften geben, und weder Fremdtourniere noch Greenfee-Spieler werden hier den Mitgliedern die Freude am Golfen einschränken!

Das von dem renommierten Golfplatzarchitekten David Krause geplante ca. 100 ha große Golfareal liegt an der Oberalsterniederung, und wird von dem erfahrenen Platzbau-Unternehmen Marco Junck realisiert. Den Mitgliedern wird ein erstklassiger 18-Loch-Golfplatz mit allen Fazilitäten wie 4-Loch-Kurzplatz, großzügigen Chipping-, Pitching- und Putting-Greens, Driving Range mit überdachten Abschlägen und Flutlichtanlage etc. zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stehen.

Aberundet wird das Konzept durch exzellente Service- und Komfortangebote wie Fairway-Catering sowie einem Clubhaus mit Spitzengastronomie und exquisitem Weinkeller, Kaminzimmer, Bibliothek, Lounge, etc. Ab sofort können Mitgliedschaften beantragt werden – während dieser frühen Phase übrigens zu attraktiven Vorzugskonditionen!

Janinna Rookledge

## Mrs.Sporty

Ihr persönlicher Sportclub

### Vier Wochen Bauch-weg-Urlaub

50 Frauen haben die Möglichkeit die Sommerzeit zu nutzen, um Ihren Bauch zu straffen!

Annette Lipowski nahm mit Hilfe von Mrs.Sporty 50 Kilo ab und freut sich wieder auf den Sommer!



Annette Lipowski  
vorher

„Ich habe bis jetzt 50 Kilo abgenommen. Es ist ein ganz neues, tolles Lebensgefühl! Es fühlt sich an, als gäbe es nichts, was ich nicht wieder kann. 20 Jahre habe ich mich nicht ins Schwimmbad getraut, nun gehe ich wieder sehr gerne. Ich bin so glücklich!“, erzählt Annette Lipowski mit einem Lächeln.

Ein flacher Bauch macht zufrieden und verleiht Selbstbewusstsein. Mrs.Sporty verbindet in seinem Konzept Bewegung

und Ernährung. So wird dem störenden Bauchfett gleich von zwei Seiten der Kampf angesagt. Das Mrs.Sporty Programm zeigt den Teilnehmerinnen ein effektives Bauch-weg-Training, das mit wenig Aufwand umgesetzt werden kann.

#### Und so ist der Ablauf des Programms:

Sie müssen keine „sportliche Vergangenheit“ haben. Einzige Bedingung ist, dass sie vier Wochen lang 2–3-mal 30 Minuten Zeit für sich investieren möchten. Sie erhalten intensive Begleitung und lernen, durch welche Trainingseinheiten das Bauchfett reduziert und wie der Bauch langfristig gekräftigt und gestrafft wird. Am Ende der 4 Wochen wird der messbare Erfolg für jede Teilnehmerin dokumentiert.

Die Termine für die Informationsveranstaltungen erfragen Sie bitte in Ihrem Wunschclub.

Sichern Sie sich am besten noch heute telefonisch einen der 50 Plätze (pro Club):

Mrs. Sporty Ammersbek  
Georg-Sasse-Str. 14  
22949 Ammersbek  
Tel.: 040 5190 4948

Mrs. Sporty Poppenbüttel  
Moorhof 7 b  
22399 Hamburg  
Tel.: 040 6116 4690

Wir freuen uns auf Sie!



Annette Lipowski, 50  
nachher



# SHIATSU

## GANZKÖPERMASSAGE NACH ALTCHINESISCHER TRADITION



© Fotolia.com

Shiatsu Behandlung

Margitta Hofmann ist geprüfte Shiatsu-Praktikerin mit langjähriger Praxiserfahrung. Sie ist in einer schönen, hell eingerichteten Praxis mit einer ruhigen, angenehmen Atmosphäre, im Rehkamp 24, in Tangstedt tätig. Shiatsu können alle Menschen in Anspruch nehmen! Der Behandelte ist bequem bekleidet – die Behandlung findet auf einer Spezialmatte statt.

Shiatsu (sprich: schiatsu) ist eine ganzheitliche japanische Massage-Technik und basiert u. a. auf tiefe Berührung der Meridiane - den Straßen der Akupunkturpunkte. Sie verbindet die Jahrtausend alten Erfahrungen der Massage nach fernöstlicher Tradition mit westlichem Wissen. Frau Hofmann weiß, dass die Menschen heute körperlich und emotional erstarrt sind, was zu vielen Krankheiten führen kann. Im gemeinsamen Gespräch mit ihren Kunden hört sie genau zu, um möglichst an die Ursachen der Symptome vorzudringen.

„Ich kann dadurch individuell, konzentriert und spürbar behandeln. Mein Prinzip ist es, die Lebensenergie durch tiefgehende, achtsame Berührungen und entsprechenden Druck wahrzunehmen bzw. wirken zu lassen. Dies drückt sich in einem starken Körpergefühl aus und regt die Selbstheilungskräfte an. Bewusstsein und Körperwahrnehmung ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.“

Shiatsu ist ein Weg zur Gesundheit und zur eigenen Mitte. Ziel der Massage ist es, das vegetative Nervensystem zu stimulieren, sie dient dem Abbau von Stress und der Herstellung körperlicher und emotionaler Stabilität.“

Termine können unter 0170/4160630 oder [margitta-hofmann@t-online.de](mailto:margitta-hofmann@t-online.de) vereinbart werden.

M. H.

# REITERRALLYE

## AUF DEM REITERHOF WEGENER FAND DIE 7. NORDERSTEDTER REITERRALLYE STATT



Verteilung der Preise

Am vergangenen Sonntag war es wieder einmal soweit: rund 25 Teams starteten in Glashütte zur 7. Norderstedter Reiterallye.

Ausgerichtet wird das Event seit Jahren vom Team des Reiterhofes Wegener. „Ein besonderer Dank gilt Dieter und Erika Wegener, den Besitzern des Reiterhofes Wegener, ohne deren unermüdlichen Einsatz eine so große Veranstaltung nicht möglich ist“, so die Veranstalterinnen Mareike Geyer und Kati Seyfried.

In Zweier-Teams starteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren Pferden zu einem spannenden 3-stündigen Ausritt in einem tollen Ausreitgelände quer durch den Tangstedter Forst und das Wittmoor.

Auf dem Weg galt es für Ross und Reiter spaßige und knifflige Aufgaben zu meistern. Dabei ging es nicht nach

### Shiatsu – Ganzkörper-Massagen nach Altchinesischer Tradition

Meine Berührungen werden Sie bewegen.  
**Shiatsu** sieht den Körper in seiner Gesamtheit, hilft der seelischen Ausgeglichenheit, stärkt Selbstheilungskräfte und Immunsystem



**Margitta Hofmann,**  
geprüfte Shiatsu-Praktikerin

Terminvereinbarungen

Tel. 0170-4160630  
[margitta-hofmann@t-online.de](mailto:margitta-hofmann@t-online.de)





Verkleidete Teams erledigen eine Aufgabe an der „Wäschestation“



Geschwindigkeit, sondern Ausdauer, Können und Geschicklichkeit waren bei den Aufgaben gefordert. So mussten zum Beispiel die Reiter an den Stationen nasse Wäsche auswringen und aufhängen oder Haargummis für Pferde zusammenknuten – und das alles hoch zu Ross. An neun Stationen wurden auf den Reitwegen eifrig Punkte gesammelt. Sieger war am Ende das Team, welches die meisten Punkte gesammelt hatte.

Bei den Reitern zählte hauptsächlich der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“. So nahmen zwei Teams bereits zum 7. Mal mit ihren Isländer-Pferden an der Rallye teil. „Wir werden auch die nächste Rallye nicht auslassen“ so die Teilnehmerin Peggy. Die Veranstaltung erfreut sich inzwischen

einer großen Beliebtheit auch über die Grenzen der Stadt Norderstedt hinaus. Die weiteste Anfahrt mit einer knapp 2-stündigen Fahrzeit hatte ein Team aus Kiel.

Dass der Hauptgedanke der Rallye Spaß für Tier und Mensch und Freude an der Natur bedeutet, zeigte sich nicht zuletzt in den tollen und liebevollen Verkleidungen der Teams die als Hexen, Braut und Bräutigam oder Fußballteam das Ausreitgelände erkundeten.

Nachmittags triff man sich dann in der festlich geschmückten Reithalle zur Siegerehrung. Und dabei ging keiner leer aus. Jeder Reiter, egal ob Erster oder Letzter wurde mit einem schönen Preis belohnt.

Traditionell ließ die Familie Wegener den Rallye-Tag im eigenen Stall bei einem gemütlichen Beisammensein mit Grillwurst und Fleisch sowie mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet ausklingen. Hierzu wurden nicht nur die Teilnehmer sondern wie auch in den vergangenen Jahren die Familien, Helfer, Freunde, Nachbarn und Sponsoren, wie z. B. das Steakhaus Rio Grande Duvenstedt, Hanno Harder Pferdeanhänger und Reitsport Ahrens, eingeladen.

Zur Zeit stellen die Veranstalter die schönsten Fotos zusammen, die in einigen Tagen auf der Homepage des Reiterhofes unter [www.reiterhof-wegener.de](http://www.reiterhof-wegener.de) für alle zu sehen sein werden.

Anke Geyer



Ihr hamburger **Spezialist** für  
hochwertig individuell angepasste:

- moderne e-bikes / Pedelecs
- Reiseräder,  
Mountainbikes / Rennräder...
- Meisterwerkstatt

Puckaffer Weg 4 · Hamburg-Duvenstedt · [www.rad-spass.de](http://www.rad-spass.de)

Clubheim  
**Zum Duvenstedter**

Täglich  
wechselnde Gerichte  
nach Hausmannsart

- Feierlichkeiten
- Veranstaltungen
- Konfirmationen
- Catering
- Firmencatering
- Frühstück

Es begrüßt Sie  
Ralf Mahlstedt  
Clubwirt

Puckaffer Weg 15 · 22397 Hamburg · T. 040-607 507 89



© Fotolia.com

## GOTTESDIENSTE UNTER ANDEREN IN DUVENSTEDT

### SO., 1. JULI 2012

4. Sonntag nach Trinitatis P. Rolf Martin  
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Duvenstedt  
Thema: » Weil du ein harter Mann bist –  
Das Gleichnis vom anvertrauten Geld«  
anschließend: Kirchenkaffee und Diskussion

### SO., 8. JULI 2012

5. Sonntag nach Trinitatis P. Fahr  
10 Uhr Gottesdienst in Lehmsahl  
*Thema: » Das Gleichnis von den mörderischen Pächtern «  
anschließend: Kirchenkaffee und Diskussion*

### SO., 15. JULI 2012

6. Sonntag nach Trinitatis P. Dr. Christian Butt  
10 Uhr Gottesdienst in Duvenstedt  
*Thema: »Welcher Baum ist König? – Eine Fabel aus dem AT«  
anschließend: Kirchenkaffee und Diskussion*

### SO., 22. JULI 2012

7. Sonntag nach Trinitatis Pr.i.R. Helmer-Chr. Lehmann  
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Lemsahl  
*Thema »Das große Festmahl«  
anschließend: Kirchenkaffee und Diskussion*

### SO., 29. JULI 2012

8. Sonntag nach Trinitatis  
10 Uhr Gottesdienst in Duvenstedt Pn. Susanne v.d. Lippe  
*Thema: »Der betrügerische Verwalter«  
anschließend: Kirchenkaffee und Diskussion*

### SO., 5. AUG. 2012

9. Sonntag nach Trinitatis  
10 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein zum  
Schulanfang P.Fahr  
*Alle neuen Erstklässler und Vorschulkinder sind mit ihren  
Familien besonders herzlich eingeladen!*

### SA., 11. AUG. 2012

15 Uhr Abschiedsgottesdienst von Propst Hartwig Liebich

in den Ruhestand – in der Kirche am Rockenhof in HH-  
Volksdorf

### SO., 12. AUG. 2012

10. Sonntag nach Trinitatis  
11 Uhr Regionalgottesdienst in Duvenstedt P. Fahr  
*Es musiziert der Ohlstedter Organist Julian Mallek*

### SO., 19. AUG. 2012

11. Sonntag nach Trinitatis  
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Fahr

### SO., 26. AUG. 2012

12. Sonntag nach Trinitatis  
10 Uhr Gottesdienst P. Fahr

**DITTRICH-BAU**

- **Schlüsselfertige Häuser–vom Rohbau bis zur Komplettlösung**
- **Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen**
- **Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche**
- **Fassadensanierungen**

**Dittrich-Bau GmbH**

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

# VERANSTALTUNGEN RUND UM DUVENSTEDT

## TERMINE IM ÜBERBLICK

### WHITE DINNER

Termin: 07.07.2012

Ort: Auf dem Marktplatz

Weitere Informationen auf [duvenstedt-aktiv.de](http://duvenstedt-aktiv.de)



TIPP

### DIE BLICKE DER ANDEREN – GEDANKEN ZU SCHAM, „FREMSCHÄMEN“ UND UNBEKÜMMERTHEIT

Termin: 26.09.2012, 19.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus

### RIO, DER BLAUE PAPAGEI – KINDERKINO

Termin: 08.08.2012, 16.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus

### HARLEY TREFFEN AM VERKAUFSOFFENEN SONNTAG

Termin: 23.09.2012, ab 13.00 Uhr

Ort: Marktplatz und entlang des Duvenstedter Damms

### GRILLFEST DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WILSTEDT

Termin: 11.08.2012, 18.00 Uhr

Ort: Dorfplatz Wilstedt

### „KARIBISCHE NACHT“ FREIWILLIGE FEUERWEHR TANGSTEDT

Termin: 29.09.2012, „Rund um die Uhr“

Ort: Turnhalle Schulstraße in Tangstedt

### 26. TANGSTEDTER „OPEN AIR FESTIVAL“

#### 1. TEIL / KYFFHÄUSERJUGEND TANGSTEDT E.V.

Termin: 18.08.2012, 17.00-01.00 Uhr

Ort: Pastorpark Tangstedt

### „DE TROOSCHIEN“ – HERBSTSTÜCK DES AMATEUR-THEATERS

Termin: An den Wochenenden vom 20.10.-04.11.12

Ort: Max-Kramp-Haus

### 26. TANGSTEDTER „OPEN AIR FESTIVAL“

#### 2. TEIL / KYFFHÄUSERJUGEND TANGSTEDT E.V.

Termin: 19.08.2012, 12.30-16.00 Uhr

Ort: Pastorpark Tangstedt

### FUCHSIA, DIE MINIHEXE – KINDERKINO

Termin: 31.10.2012, 16.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus

### FLOHMARKT / KYFFHÄUSERJUGEND TANGSTEDT E.V.

Termin: 19.08.2012, 10.00-16.00 Uhr

Ort: Pastorpark Tangstedt

### HIER WIRD GESCHICHTE GESCHRIEBEN! – GEDANKEN ZUR „HISTORISCHEN GRÖSSE“ VON EREIGNISSEN

Termin: 31.10.2012, 19.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus

### GROSSES SOMMER-FEST FÜR FAMILIEN

Termin: 26.08.2012, 15.00-18.00 Uhr

Ort: Aspria Alstertal, Rehagen 20, 22339 Hamburg

### 21. KUNSTHANDWERKERMARKT

Termin: 17.-18.11.2012, 11.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-HausDSV

### GROSSES SOMMERFEST UM DAS MAX-KRAMP-HAUS

Termin: 02.09.2012, 16.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus und Cantate-Kirche

### TAG DER OFFENEN TÜR „DUVENSTEDTER KINDERKREISEL“

Termin: 08.09.2012 von 11.00-16.00 Uhr

### KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA? – KINDERKINO

Termin: 19.09.2012, 16.00 Uhr

Ort: Max-Kramp-Haus

### WULKSFELDER KARTOFFELMARKT

Termin: 22.09.2012, von 10.00-17.00 Uhr

Ort: Wulksfelder Damm 15-17,

Tangstedt/Duvenstedt

Schönste **Sommerlaune** im Liebreiz  
mit unseren **Lieblingsmarken:**

Nü by Staff, Noosa, Hultquist, Exoal,  
Noa Noa – auch Baby und Miniature,  
Muy Malo, Wheat, Smitten...

**Wohnaccessoires** von Én Gry & Sif,  
Hübsch, Bloomingville, Hari-Tees, Rice...

*Liebreiz* Dänische Mode & Events

Liebreiz . Duvenstedter Damm 62 a . 22397 Hamburg . Mail: [liebreiz@hamburg.de](mailto:liebreiz@hamburg.de)  
Fon: 040. 83 98 80 18. Fax: 040. 83 98 80 21. Ö-Zeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

# WILLKOMMEN IM JUGENDTREFF DUVENSTEDT „JUDU“

## WIR FREUEN UNS, EUCH BEI UNS BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

Der Jugendtreff Duvenstedt im Max-Kramp-Haus am Duvenstedter Markt bietet allen 10 – 18 Jährigen Kindern und Jugendlichen einen offenen Raum, in dem sie ihre Freizeit verbringen, sich mit ihren Freunden treffen und gemeinsam Billard, Kicker oder Dart spielen oder sich gemeinsam mit uns kreativ und sportiv ausleben können.

Im Rahmen der Öffnungszeiten ermöglicht der JuDu vier Tage die Woche (Donnerstag geschlossen) von 15 – 19 Uhr oder – 21 Uhr den Kindern und Jugendlichen eine aktiv gestaltete Freizeit.

Unsere unterschiedlichen Thementage bringen viel Abwechslung mit sich. Jeden Montag ist der JuDu für unsere weiblichen Besucher reserviert. Gemeinsam mit den Mädchen kochen, backen oder basteln wir oder spielen Gemeinschaftsspiele. Auch für wichtige Gespräche, die nur unter Mädels zu besprechen sind, nehmen wir uns immer Zeit. An den übrigen Tagen steht der Treff Jungen und Mädchen gleichermaßen zur Verfügung. Jeden Dienstag wird im Bandraum Musik gemacht oder gemixt. Jederzeit können die Jugendlichen Skateboards entleihen oder neuartige Sportarten, wie Slacklining ausprobieren.

Beliebte kreative Beschäftigungen, wie Graffiti-Malerei, die im öffentlichen Raum verboten und häufig auch verpönt sind, können wir legal ermöglichen. Wir stellen den Jugendlichen große Holzplatten zur Verfügung, die im Rahmen von Streetartprojekten oder mit eigenen Entwürfen besprüht werden. Jeden Freitag zaubern wir gemeinsam Gaumenfreuden, denn heute lautet unser Motto „Internationale Küche“. Gerne können die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Lieblingsrezepte mitbringen.

Einige dieser Aktivitäten, die wir regelmäßig anbieten werden wir bei der „Kunstrasentaufe“ auf dem Platz des Duvenstedter Sportvereins am 17.06.12 präsentieren und ihr könnt diese gemeinsam mit uns ausprobieren. Hier wird uns beispielsweise vom Duvenstedter Sportverein ein Container

zur Verfügung gestellt, der unter Anleitung unserer sprühfesten Jugendlichen gestaltet werden kann. Auch unsere Slackline bringen wir für euch mit.

In diesem Sommer bieten wir ein vierwöchiges Ferienprogramm an, in dessen Rahmen wir beispielsweise Ausflüge in den Duvenstedter Brook, mit gemeinsamem Picknick oder mit den Mädels eine Radtour zum Erdbeerpflücken mit anschließender Marmeladenherstellung anbieten wollen. Auch ist ein Ausflug in einen Kletterpark angedacht.

Vom 25.06. – 27.06. öffnen wir eine „Holzwerkstatt“. An diesen drei Tagen wollen wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und unter Anleitung der Holzkünstlerin Jessica von Leliwa einen Totempfahl aus einem Kiefernstamm erstellen, der im Anschluss vor dem Jugendtreff aufgestellt werden soll. Der Kiefernstamm wird uns von der Försterei im Duvenstedter Brook (Forstamt Wandsbek) kostenfrei zur Verfügung gestellt, wofür wir an dieser Stelle noch einmal unser großes Dankeschön aussprechen wollen.

Bei diesem Projekt laden wir Euch alle herzlich zum Mitmachen ein. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, bitten wir um feste Anmeldung für dieses Projekt. Hierfür könnt Ihr, auch gerne gemeinsam mit Euren Eltern, bei uns vorbeischaun oder euch telefonisch bei uns melden.

*Herzliche Grüße vom JuDu-Team*

*Kontakt: Vereinigung Pestalozzi gGmbH  
Jugendtreff Duvenstedt | Claudia Ochs  
Duvenstedter Markt 8 | 22397 Hamburg  
Telefon: 040/607 40 14 | Telefax 040/60 75 19 50  
E-Mail: [claudia.ochs@vereinigung-pestalozzi.de](mailto:claudia.ochs@vereinigung-pestalozzi.de)*



## Kosmetikstudio „JANA“

**Lassen Sie sich in entspannter und ruhiger Atmosphäre von mir verwöhnen.**

Kosmetikfachbehandlungen • Maniküre • Kosmetische Haarentfernung • Medizinische Fußpflege • French Nails

**JEAN D'ARCEL**  
COSMETIQUE

Steenbargsweg 26 | 22397 Hamburg-Duvenstedt  
Tel 040 - 607 500 39 | [www.kosmetikstudio-jana.com](http://www.kosmetikstudio-jana.com)



### SUDOKU

	6	8	2		3		
	3					1	5
5				3			6
			1	5			3
		5			9		
3			9	6			
1				4			9
7	4						2
		6			2	4	3

	6		1	2		3	
3		8				9	1
	1		3		8		4
9		1				5	4
				1			
8		7				1	2
	8		6	5		1	
1		2				4	6
	4		9		1		7

### KREUZWORT-RÄTSEL

#### WAAGERECHT

- 01: oberflächlich, seicht
- 07: Gutstehen
- 09: Gaststätte
- 13: Gouvernante
- 15: engl.: ist
- 16: dt.: Singular
- 18: unempfindlich
- 19: engl.: es ist
- 20: 9 griech. Göttinnen d. Wissenschaft u. Künste
- 21: theatral. Haltung, Stellung
- 23: griech. Vorsilbe: neu
- 24: Krankenwärter
- 27: Verpflichtung

#### SENKRECHT

- 02: niederl. Maler +1666
- 03: sehr zarter, leicht geräucherter Schinken
- 04: engl.: unmodern, veraltet, aus
- 05: norddt.: Hose (Kleidung)
- 06: abgehen
- 08: Salpetersäure
- 10: bayr. Fluss z. Donau
- 11: Wissenschaft v. d. chin. Sprache u. Kultur
- 12: Halbton unter c
- 14: frz.: Insel
- 17: ital.-belg. Sänger (Salvatore) \*1943
- 22: engl.: sie
- 24: engl.: sitzen
- 25: lat.: aus
- 26: Abk.: Auswärtiges Amt

			1	8	2		3				4		
		5									5		
6													
7													8
			9	10							11		
		12								10			4
		13			14		7						
15					16								
		17											
		18											
		12		2			9						
											19		
		20						21		22			1
23										3			
				24								25	
		26					11						
27												6	

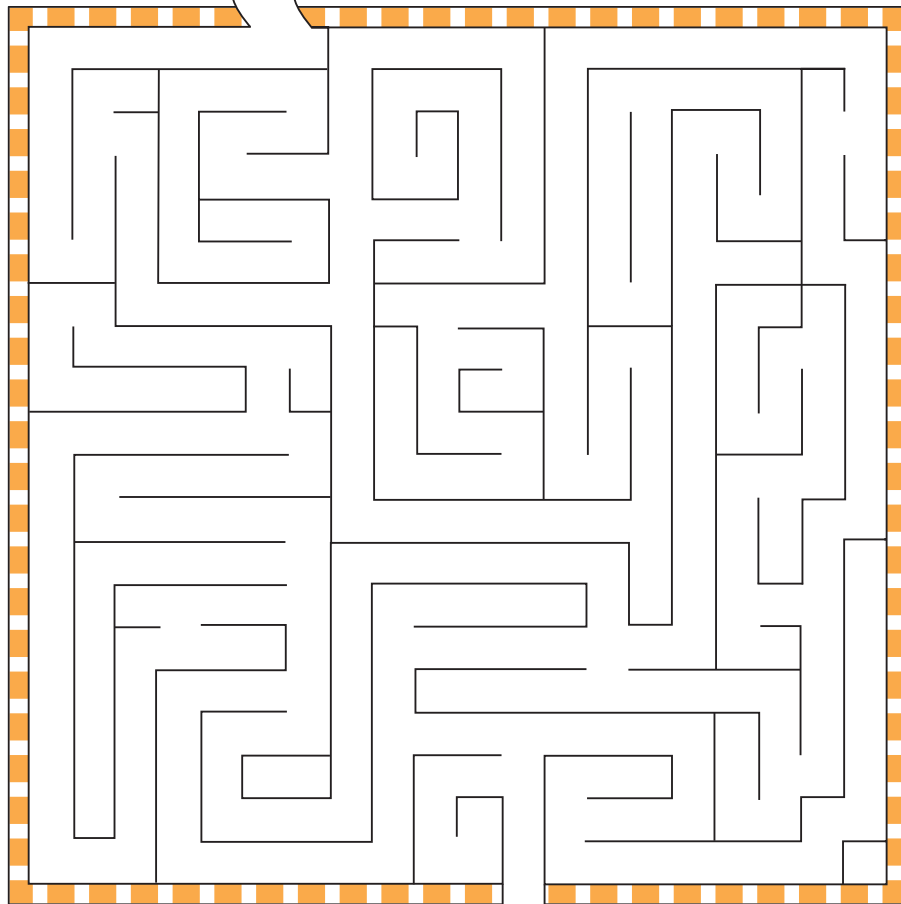
### LOSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

# PUNKT UM PUNKT



**DER RENNFAHRER BÄR  
WILL SCHNELL IN DAS  
ZIEL KOMMEN**



## FINDE DIE FEHLER

Finde alle 7 Fehler in der unteren Hexe.





bundesweit gemeinsam mit dem Verein „Aktion Tagwerk“ durchgeführt wurde. Einen Tag lang sind die Schüler nicht zur Schule gegangen, sondern haben stattdessen im Familien- oder Freundeskreis sowie in zahlreichen Unternehmen gearbeitet und auf diese Weise den stolzen Betrag von 13.000 Euro an Spendengeldern erwirtschaftet. Davon sind 6.500 Euro direkt an die Gongolamboto Secondary School gegangen und 6.500 Euro flossen an Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in Afrika des „Aktion Tagwerk“ - Projektpartners „Human Help Network“.

Am 14. Juni fand diese Aktion zum zweiten Mal und mit großen Erfolg statt - mit dem Unterschied, dass dieser Tag komplett vom CvO vorbereitet wurde und somit auch die gesamten Spenden an die Gongolamboto Secondary School gehen. Auch in diesem Jahr sind wieder fast 1000 Schüler unterwegs gewesen und haben mit zahlreichen unterschiedlichen Tätigkeiten für die Verbesserung der Situation ihrer Partnerschüler in Tansania gesorgt.

Zusätzlich zu Arbeiten wie z. B. dem Einkaufen für ältere Menschen, dem Austragen von Zeitungen, dem Ordnen von Akten in Unternehmen usw. gab es eine gemeinsame Aktion der Klasse 7.1, des Oberstufenkurses „Sport und Gesundheit“ sowie eines Wahlkurses Musik.

Diese ca. 50 Schülerinnen und Schüler versammelten sich am 14. Juni in der Mönckebergstraße, um dort mit Informationsständen, einem Sponsored Walk und afrikanischer Musik auf des Schicksal gleichaltriger Kinder hinzuweisen und gleichzeitig Spenden zu sammeln. Nach sechs Stunden waren alle Beteiligten erschöpft aber glücklich. Der Gesamtbetrag der gesammelten Spenden stand zu Redaktionsschluss zwar noch nicht fest. Aber allein die Tatsache, dass sich fast 1000 Schüler freiwillig und mit großem Engagement beteiligt haben, ist als riesiger Erfolg zu werten.

*Lars Garbode*

## LERNEN MIT HERZ & HAND

### SCHÜLER DES CARL - VON OSSIETZKY - GYMNASIUMS ARBEITEN FÜR IHRE PARTNERSCHULE IN TANSANIA

Seit 2009 unterstützt das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium (CvO) in Zusammenarbeit mit „PROBONO Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.“ die Gongolamboto Secondary School in Dar es Salaam, Tansania. Ziel dieser Partnerschaft ist es, durch finanzielle Hilfe bessere Bildungsmöglichkeiten für die Schüler in Tansania zu bewirken. Gleichzeitig bekommen die Schüler hier in Deutschland einen Einblick in die Lebensverhältnisse Gleichaltriger in anderen Teilen der Welt.

Im vergangenen Schuljahr 2010/11 hat das CvO zum ersten Mal an der Aktion „Dein Tag für Afrika“ teilgenommen, die

Meisterbetrieb **Dieter Brose** Innungsmitglied

**Wir bieten Ihnen das ganze Programm!**

- Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen
- Kaminöfen aller namhaften Hersteller • Schornsteinbau – Schornsteinsanierung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Chaussee)  
 Norderstedt · Tel. (040) 529 47 66 · Fax 526 15 04  
 Buchenweg 26 · 25479 Ellerau  
 Tel. ( 0 41 06) 7 97 85 52 · Fax 7 97 85 53  
[www.KACHELOFEN-und-KAMIN.de](http://www.KACHELOFEN-und-KAMIN.de)

Abverkauf von div. Ausstellungsstücken mit bis zu 50 % Rabatt!

*Erlebnisstell Kachelöfen & Kamin*



# IM NOTFALL ALLES PALETTI?

## DIE ANTWORT IST EIGENTLICHE GANZ EINFACH: JA, WENN MAN DIE NACHFOLGENDEN ZEILEN BERÜCKSICHTIGT.

Im Verbreitungsgebiet des Duvenstedter Kreisels liegt Hamburg mit den Ortsteilen Wohldorf/ Ohlstedt/ Duvenstedt/ Lemsahl und Verbreitungsgebiet Schleswig-Holstein mit den Orten Tangstedt Kreis Stormarn/ Nahe/Kayhude Kreis Segeberg und das ist das Problem im Notfall. Notfallruffnummern sind eigentlich allen bekannt.

*Polizei: 110, Feuerwehr/Rettungsdienst: 112.*

So schön, so gut, nur das grundlegende Problem der Telefonnetze, gleichziehend mit den Grenzen der Ortsnetze steht auch hier im Wege. Die Telefonnetze entsprechen nicht den Ortsnetzen. Das hat zur Folge, dass z.B. der Ort Tangstedt drei Ortsnetze hat, nämlich Tangstedt selber, Hamburg (Rade, Ehlersberg, Wiemerskamp, Wulksfelde) und Nahe, Kreis Segeberg. Der Rettungsdienst und die Polizei sind in entsprechende Bereiche aufgliedert. Daher bei jedem Notfall nicht nur Name, nicht nur Ort, sondern auch Straße und was ganz wichtig ist: den Ortsteil nennen. Selbst wenn Sie falsch landen, kommen Sie automatisch durch die entsprechenden Rettungs- und Polizeileitstellen in die richtige Richtung.

Für den Rettungsdienst im Bereich Nahe, auflaufendes Telefon, ist Norderstedt als zuständige Rettungsleitstelle des Kreis Segeberg zuständig. Für Hamburg die Hamburger Feuerwehr, für Tangstedt der Kreis Stormarn mit der integrierten Rettungsleitstelle Süd (IRLS) in Bad Oldesloe. Dieses für den Notfall.

Weitere Telefonnummern sind, nicht für den Notfall, aber auch für den Bedarf:

Krankentransport  
Kreis Segeberg 040-523 9007  
Kreis Stormarn 04531-19222

Hamburg, hier gibt es diverse Unternehmen privater Art nachfolgend die Auszüge, weitere finden Sie im Branchenbuch:







Hilfsorganisationen, ASB, DRK, JUH 19222  
G.A.R.D. 19221  
ASG Ambulanz oHG 19224  
Ambulanz Akut 19200

Wir hoffen, Ihnen mit diesen kleinen Hinweisen geholfen zu haben.

*Der Autor dieses Artikels betreibt in Segeberg und in Stormarn einen Rettungsdienst. Dieser ist eingebunden in den öffentlichen Rettungsdienst In Hamburg betreibt er ein Krankentransport und ist Vorsitzender des Verbandes privater Krankentransportunternehmen.*

Bernd Peters

### NOTFALL


-  Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
-  Polizei: 110
-  Apothekennotdienst-Auskunft: 040 228022
-  Ärztlicher Notfalldienst der KVH: 040 228022
-  Giftnotruf: 0551 19240
-  Zentrale Notaufnahme - Asklepios  
Klinik Nord: 040 5271-3449 / Tangstedter  
Landstraße 400, 22417 Hamburg

### MEDIZINISCHES

-  Apotheke in Duvenstedt:  
040 6070855 / Duvenstedter Damm 50,  
22397 Hamburg
-  Sonnen-Apotheke Duvenstedt:  
040 67 10 63 30 / Duvenstedter Damm 70,  
22397 Hamburg
-  Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus e.V.:  
040 644111 / Haselkamp 33, 22359 Hamburg
-  Kinderkrankenhaus Wilhelmstift:  
040 673770 / Liliencronstraße 130,  
22149 Hamburg
-  Asklepios Klinik Nord:  
040 52710 / Tangstedter Landstraße 400,  
22417 Hamburg

-  Notfall-Praxis Farmsen: 040 228022  
Berner Heerweg 124, 22159 Hamburg
-  Polizeikommissariat 35:  
040 428653510 / Wentzelplatz 1,  
22391 Hamburg
-  Tierärztliche Notdienstansage: 040 434379
-  Notdienst des Hamburger  
Tierschutzvereins: 040 222277
-  Zahnärztliche Notdienstansage:  
01805 050518, www.zahnaerzte-hh.de

### DIVERSES

-  Bezirksamt Wandsbek:  
040 42881-0 / Schloßstraße 60,  
22041 Hamburg
-  Elterntelefon: 0800 1110550
-  Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1110333
-  Kundenzentrum Walddörfer:  
040 42828-0 / Farmsener Landstr. 202,  
22359 Hamburg
-  Kundenzentrum Alstertal: 040 42828-0  
Wentzelplatz 7, 22391 Hamburg
-  Telefonseelsorge (Evangelisch):  
0800 1110111
-  Telefonseelsorge (Katholisch):  
0800 1110222



Wulf Rohwedder

## ÄLTER GEHT'S IMMER

WARUM DAS ÄLTERWERDEN  
SO SCHLIMM SCHEINT – UND  
DANN EIGENTLICH DOCH  
WIEDER NICHT IST

„I hope I die before I get old“ – Ich hoffe, ich sterbe, bevor ich alt werde, so sang 1965 der Brite Pete Townshend in dem Song „My Generation“ der Band „The Who“. So richtig geklappt hat das allerdings nicht: Mr. Townshend geht inzwischen hart auf die 70 zu, erfreut sich für einen Rockstar überraschend guter Gesundheit und warnt junge Leute davor, zu laut Musik zu hören.

Konsequenter war da sein Kollege Robbie Williams, der rund drei Jahrzehnte später in seinem Lied „Old Before I Die“ wünschte, vorzugsweise erst im hohen Alter das Zeitliche zu segnen – im Zweifelsfall wohl die bessere Wahl.

Und in eben diesem fortgeschrittenen Lebensabschnitt befinden sich, zumindest statistisch gesehen, auch Sie, lieber Leser. Dafür spricht allein schon die Tatsache, dass sie gerade einen Text lesen, der länger als 140 Zeichen und auf Papier geschrieben ist.

Glauben Sie nicht? Hand auf's Herz: Wie viele ihrer Lieblingssongs firmieren inzwischen in den Kategorien „Oldie“ oder, euphemistisch ausgedrückt „Classic Hit“? Bessern die Helden Ihrer Jugend inzwischen mit Revival-Tours ihre Rente auf oder eröffnen gar Möbelhäuser? Klingen die Themen der Apothekenrundschau plötzlich nicht irgendwie ganz interessant

Also - besser wird's nicht mehr. Aber trösten Sie sich: Ist die Wasserscheide der obligatorischen Midlife Crisis erst einmal überwunden, ist das schlimmste überstanden. Und schließlich will man ja nicht umsonst in Lebens-, Renten- und Pflegeversicherung eingezahlt haben.

Und wenn es dann doch einmal hier und da zwicken oder hängen sollte, gibt es zur all die guten Mittelchen, die in den Werbeblöcken der öffentlich-rechtlichen Sender oder auch einmal unaufgefordert per e-mail angeboten werden. Vielleicht hat aber auch Mr. Townshend inzwischen den einen oder anderen Tipp für das fortgeschrittene Lebensalter.

*Wulf Rohwedder*



**Wulff**  
**Bestattungen**  
seit 1871

**Inh. Hauke Wulff**  
**Bestattermeister**

22889 Hamburg - Tangstedt · Dorfring 104  
**Telefon 04109 - 92 15 und 040 - 607 22 22**  
wulff.tangstedt@t-online.de

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

# DUVENSTEDTER KREISEL

## IMPRESSUM

Herausgeber / Redaktion: SiteMap Medien-Design®, Thomas Staub  
Tel.: +49 (0)4109 25 27 87, E-Mail: [redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de)  
Internet: [www.duvenstedter-kreisel.de](http://www.duvenstedter-kreisel.de)

Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design®, Föhrenholt 2,  
22889 Tangstedt, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87, Fax: +49 (0)4109 16 50,  
E-Mail: [info@sitemap.de](mailto:info@sitemap.de)  
Internet: [www.sitemap.de](http://www.sitemap.de)

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design,  
Hamburger Sparkasse, Blz. 200 505 50, Kto.-Nr. 1056 210 899

Auflage: 6.000 Exemplare

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Wohldorf, Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-  
Siedlung, Wilstedt, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion  
Oldenfelder Bogen 6 | 22143 Hamburg  
Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

Erscheinungsweise: Vier mal im Jahr  
Nächste Ausgabe des Duvenstedter Kreisels: **September 2012**  
Redaktionschluss: **31. August 2012**

Der „Duvenstedter Kreisel“ ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionel-  
len Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden besteht. Die Inhalte  
spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausge-  
bers wider.

Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist mit schriftlicher  
Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialien wird  
keine Haftung übernommen.

Fotos auf den Seiten: 19, 32, 34, 39 – Fotolia.com ©, 26 – iStockphoto®

## LÖSUNGEN DER SUDOKUS UND DES KREUZWORTRÄTSELS

Finde den Fehler:

*Besen (oben), Gesichtsfleck (rechts), Kopftuch (links), Hüfte (links),  
Muster im Kleid (links, unten), Schuh (rechts), Besen (unten).*

S C H E N E F U N D

8	7	3	1	2	6	5	4	9
6	5	4	3	8	7	2	9	1
9	1	2	5	4	6	3	8	7
2	9	6	1	4	5	7	3	8
3	8	7	9	2	1	6	5	4
4	9	6	5	7	3	8	2	1
5	4	9	6	8	7	3	2	1
1	2	1	9	4	6	5	8	3
3	7	8	5	6	4	9	2	1
7	8	3	2	9	4	1	6	5

7	3	4	2	1	5	6	6	8
1	2	5	8	6	9	3	4	7
9	8	6	7	4	3	2	5	1
2	5	1	6	8	9	4	7	3
8	9	6	3	7	4	5	2	1
3	7	4	5	2	1	7	6	8
6	9	8	4	3	7	1	2	5
9	6	8	7	6	9	3	2	1
5	7	8	6	9	2	1	4	3
4	3	7	8	2	5	1	6	9

## DIE NÄCHSTE AUSGABE SEPTEMBER 2012\*

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

# DUVENSTEDTER KREISEL

www.duvenstedterkreisel.de kostenfrei  
Nr. 3, 1. Jahrgang, September 2012



**Duvenstedt und Harley: das große „Einkaufserlebnis meets Harley“**  
Vorankündigung für das 7. Harleytreffen  
mehr auf Seite 4

**Bedeutung von Facebook in der Nachrichtenwelt**  
Bericht eines Socialmedia-Redakteurs über die Arbeit bei der Tageschau  
mehr auf Seite 5



**\* WIR PLANEN DIE NÄCHSTE AUSGABE :**  
Sind Sie daran interessiert, in der nächsten Ausgabe eine **Anzeige** zu schalten? Dann rufen Sie uns bitte an unter **04109 25 27 87**.

Sie können sich aber auch per E-Mail an folgende Adresse [redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de) wenden.

Haben Sie interessante Berichte über Vereine, Institutionen, Veranstaltungshinweise der Region oder möchten Sie selbst einen Autorenbericht schreiben? Schicken Sie die Texte zur weiteren Verwendung an die Redaktion.

[redaktion@duvenstedter-kreisel.de](mailto:redaktion@duvenstedter-kreisel.de)

# Gewichtheben

Viel mehr als Sport und Spa: Sommer-Urlaub bei Aspria!

Im Alstertal ist der Sommer los: Jetzt 3 Wochen voller Energie, Entspannung und Events erleben.  
Allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Herzlich willkommen im Club!

3 Wochen Sommer-Mitgliedschaft für € 59. Zu zweit € 95. Kind € 25.

[www.aspria-hamburg.de](http://www.aspria-hamburg.de)

A unique members' club for culture, business, sport and well-being  
Aspria Alstertal · Rehagen 20 · 22339 Hamburg · Tel. (040) 52 01 90 10



Be More

Erhältlich bis zum 31. August 2012. Nur eine Sommer-Mitgliedschaft pro Person. Gültig für die Nutzung aller kostenfreien Angebote des Clubs zum „Gold“-Status. Kinderpreis gilt bis einschließlich 13 Jahre und nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.